

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 27 FREITAG, 29.05.2009



Seiten 3 und 4

ORTSPANUNGS- REVISION

Auflageverfahren vom
15. Juni bis 14. Juli

Seite 8

FREIWILLIGENPREIS 2009

Für Jungwacht/Blauring
und Peter Lauber

Seiten 15 und 16

HORWER KREATIVWOCHE

Zum 17. Mal beliebt
und erfolgreich

In dieser Ausgabe

Ortsplanungsrevision liegt bald auf	3 und 4
Sorge tragen zu Kinderspielplätzen	4
Gift- und Gefahrenstoffe entsorgen	5
Energie-Fördergelder ausgeschöpft	5
Papiersammlung	5
Aktuelle Vorstösse	6
Einwohnerratssitzung vom 14. Mai	7
Jahresbericht des Gemeinderates	7
Freiwilligenpreis 2009	8
Kultur(st)reich: ein Fest für Alt und Jung	8
Ausstellung über Angy Burri	9
Einweihung des Feuerwehrgebäudes	9
Kath. Kirche	10
Ev.-ref. Kirche	10
Gemeindebibliothek: neuer Service	11
Badeverbot an SVG-Landungsstegen	11
Schulergänzende Kinderbetreuung	12
Spielnachmittag im Schulhaus Allmend	12
Eltern-Feedback	13
Musikschule	13
Schulleitungsentwicklung	14
Zu Besuch bei der Feuerwehr	14 und 15
Beliebte Horwer Kreativwoche	15 und 16
Handänderungen	17
Baubewilligungen	17
Gratulationen	18
Zivilstandsnachrichten	18
Abstimmungsresultate aus Horw	18
Parteien	19 und 20
Leserbrief	21
Vereine	21 bis 27
Veranstaltungen	28



Manuela Bernasconi
Gemeinderätin

Die Revision der Ortsplanung ist eine interessante Aufgabe und beeinflusst die Weiterentwicklung unserer Gemeinde massgeblich. Wir wollen mit der Revision wieder ein Planungsinstrument, welches den heutigen Gegebenheiten und Gesetzen entspricht und die Ziele und Visionen der Gesamtrevision berücksichtigt. Die Bevölkerung hatte verschiedene Mitwirkungsgelegenheiten und hat zum heute vorliegenden Ergebnis viel beigetragen.

Nach einer mehr als zweijährigen Vorbereitungszeit ist die Ortsplanung nun zur öffentlichen Auflage bereit. Der Vorprüfungsbericht des Kantons liegt vor und bezeichnet die Ortsplanung als zweckmässig. Die Planungsinstrumente werden jetzt öffentlich aufgelegt. Während 30 Tagen hat die Bevölkerung die Möglichkeit zur schriftlichen Einsprache.

Im Herbst werden die Einspracheverhandlungen geführt, so dass im Winter der Einwohnerrat die Vorlage beraten und beschliessen kann. Die Bevölkerung von Horw wird im Frühjahr 2010 an der Urne über die Ortsplanung abstimmen. Ab diesem Zeitpunkt sind die Weichen für die Zukunft von Horw wieder klar gestellt.

GEMEINDEBIBLIOTHEK

Oberstufenschulhaus, www.bvl.ch



Angebot:

Bücher, Hörbücher, Zeitschriften, DVDs, CDs, Kassetten

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do 15.00 – 18.00
Di, Fr 18.00 – 20.00
Sa 09.00 – 12.00
Schulferien: Freitag und Samstag

Kommen Sie vorbei, ein breites und interessantes Medienangebot erwartet Sie!

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 28 FREITAG, 26.06.2009

Impressum

Blickpunkt – Informationen der Gemeinde Horw

Mitglieder der Redaktionskommission

Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Urs Strebel (Tiefbau, Fotos)
Brigitte Thalmann (Soziale Beratungsdienste)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktionelle Mitarbeit

Sibylle Lehmann

Produktion

Eicher Druck AG, Horw

Auflage

7125 Exemplare



Ortsplanung

Öffentliche Auflage

Seit rund zwei Jahren laufen die Arbeiten an der Gesamtrevision der Ortsplanung Horw. Dabei beschäftigten sich Gemeinderat, Baudepartement, Ortsplanungskommission, Einwohnerrat und im Mitwirkungsverfahren die Bevölkerung mit der Zukunft unseres Lebensraumes. Die Ortsplanung soll die nachhaltige Entwicklung, die Stärkung und den Ausbau der Qualitäten von Horw fördern.

Ziele der Gesamtrevision

- Horw als Wohn- und Arbeitsort sowie als Standort von Firmen und Bildungsinstitutionen aufwerten.
- Die Wohn- und Siedlungsqualität verbessern.
- Anreize für die Nutzung der Baulandreserven und eine massvolle Nachverdichtung im Gebiet Dorf – Bahnhof schaffen und die Verfügbarkeit grösserer Bauzonenreserven sicherstellen.
- Die landschaftliche Schönheit, die ökologische Vielfalt und den Erholungswert des Gemeindegebiets erhalten und wo möglich sinnvoll aufwerten.
- Verkehr und Siedlung aufeinander abstimmen und insbesondere die Attraktivität und Verkehrssicherheit für den Fuss- sowie den Radverkehr verbessern.

Die Planungsschwerpunkte sind

- Weiterentwicklung des Dorfes;
- Überprüfung der Nutzungen und Baudichten im Siedlungsgebiet;
- der sensible Umgang mit der Halbinsel und ihrer einzigartigen Landschaft;

- die Sicherstellung attraktiver Freizeit- und Erholungseinrichtungen für die Bevölkerung.

Mitwirkung der Bevölkerung

An der Ortsplanungsrevision nimmt die Horwer Bevölkerung regen Anteil. Ein erstes Mal wurde sie 2006 zu einem Workshop zum räumlichen Gesamtkonzept eingeladen. Im vergangenen Jahr wurde die Gelegenheit geboten, sich mit den konkreten Planentwürfen zu befassen. Rund 500 Horwerinnen und Horwer haben dabei die öffentlichen Veranstaltungen besucht. Im Vernehmlassungsverfahren sind 360 schriftliche Stellungnahmen mit rund 750 Anträgen von Einzelpersonen, Parteien, Vereinen, Interessengruppen, Schutzorganisationen, Genossenschaften, Firmen und Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern eingegangen. Die zahlreichen Stellungnahmen zeigen, dass eine Ortsplanung aufrütteln kann, einiges in Bewegung bringt und dass den Horwerinnen und Horwern ihr Lebensraum am Herzen liegt.

Die wesentlichen Neuerungen

Die bahnhofnahen Areale werden einer dichten, urbanen Nutzung zugeführt. Basis dazu bildet die aus einem Wettbewerbsverfahren hervorgegangene Studie Südbahnhof, deren Ergebnisse in einem separaten Bebauungsplan festgehalten werden.

Über die Halbinsel ist ein Entwicklungsrichtplan erarbeitet worden, um die vielfältigen Ansprüche der Gesellschaft an diesen attraktiven aber auch sensiblen Raum zu koordinieren.

Verschiedenen Schutzanliegen wird verstärkt Beachtung geschenkt, indem archäologische

Schutzzonen ausgeschieden und verschiedene Naturschutzzone ergänzt und erweitert werden.

Der Aussichtsschutz entlang öffentlicher Strassen und Wege wird gelockert und konkretisiert. Er wird neu mit einem durch den Einwohnerrat zu erlassenden Reglement geregelt.

Der Seebezug von Horw soll mittelfristig verstärkt werden. Dazu ist das Konzept Seefeld 2020 erarbeitet worden. Mit ersten Umzonungen im Seefeld und über das Areal der Sand+Kies AG soll auf die Umsetzung hingewirkt werden.

Mit der Zuweisung des Weilers Winkel in eine Kernzone soll an diesem attraktiven Standort eine moderate Entwicklung und bauliche Verdichtung gefördert werden.

Für einen verbesserten Objektschutz vor Naturgefahren, insbesondere vor Überschwemmungen, werden geeignete Bauauflagen erlassen.

Mit der Teileinzonung Wide, unterhalb der Hürliwied, und der Umzonung einer nicht mehr für öffentliche Zwecke beanspruchten Fläche im Langensand kann der Nachfrage nach Bauland für Ein- und Zweifamilienhäuser Rechnung getragen werden.

Das Bau- und Zonenreglement wird einerseits von nicht mehr benötigten Regelungen (Wohnanteil, Landhauszonen, Kniestockhöhenbeschränkung, Hütten und Barackenbauten und Hundeversäuberungsanlagen) befreit und andererseits durch neu notwendige Bestimmungen ergänzt bzw. angepasst.

Die Eigentümerinnen und Eigentümer von Arealen, welche neu einer individuell nutzbaren Bauzone zugewiesen werden, haben sich mittels Vereinbarung verpflichtet, das Land innerhalb der nächsten drei bis zehn Jahre der Überbauung zuzuführen.

Neuerungen nach dem Abstimmungssonntag

Am Abstimmungssonntag vom 17. Mai 2009 hat die Bevölkerung von Horw den beiden Initiativen «Grube Grisigen der Natur überlassen» und «Kein zusätzlicher Bootshafen in der Horwerbucht» zugestimmt.

Für die Ortsplanungsvorlage hat dies zur Folge, dass die Abbauzone durch eine Rekultivierungszone ersetzt wird. Zweck und

Fortsetzung auf Seite 4

Fortsetzung von Seite 3

Ziel dieser Zone wird im Bau- und Zonenreglement beschrieben.

Durch die Annahme der Bootshafeninitiative wird in Ennethorw gegenüber der Mitwirkungsvorlage die Sport- und Freizeitzone im Wasser gestrichen.

Fassungsvermögen

Horw zählt heute rund 13'000 Einwohnerinnen und Einwohner und bietet 4'400 Arbeitsplätze an.

Die noch unüberbauten Bauzonen und das noch vorhandene Verdichtungspotenzial lassen Platz für weitere 4'000 Einwohnerinnen und Einwohner und 1'500 – 2'000 neue Arbeitsplätze.

Auflage und Einsprachen

Die Unterlagen liegen vom 15. Juni bis 14. Juli 2009 im Baudepartement, Gemeindehausplatz 16, Horw, während den Öffnungszeiten von 8.00 bis 11.45 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr öffentlich auf. Einsprachen sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung schriftlich dem Baudepartement Horw einzureichen.

Alle Horwer Haushaltungen und Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer erhalten den Zonenplan und das Bau- und Zonenreglement vor Beginn der öffentlichen Auflage zugestellt.

Kinderspielplätze

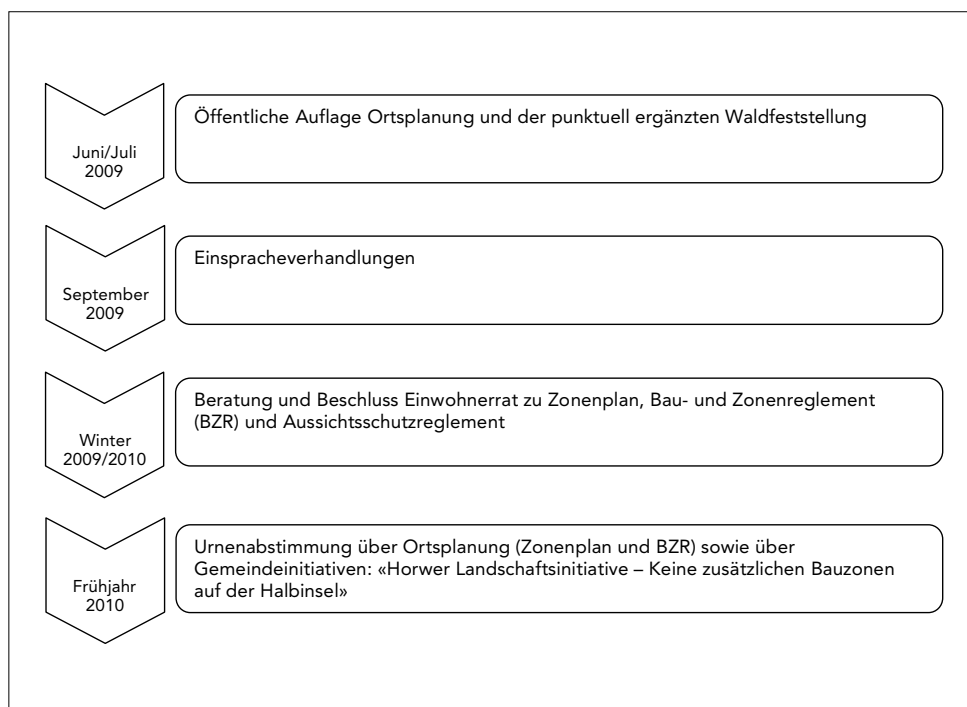
Wertvolle Anlagen

In unserer Gemeinde gibt es schön angelegte Spielplätze mit qualitativ guten Spielgeräten. Die Mitarbeiter der Werkdienste unterhalten diese Plätze periodisch, damit sich die vielen grossen und kleinen Besucherinnen und Besucher in den wärmeren Jahreszeiten an den gepflegten Anlagen erfreuen können.

Zu diesen Unterhaltsarbeiten gehören das Auswechseln der verfaulten Schnitzel, das Reinigen der Tische, Bänke und Spielgeräte sowie kleinere Reparaturen. Damit die Kinder ungetrübt spielen können, beauftragt die Gemeinde jedes Jahr einen Spezialisten, welcher diese Einrichtungen auf die Einhaltung der Sicherheitsvorschriften kontrolliert. Auch in diesem Jahr mussten defekte Teile oder ganze Spielgeräte für mehrere tausend Franken ersetzt werden.

Schäden melden!

Leider werden die Spielplätze und Geräte oft durch grobe und unsachgemässe Behandlung beschädigt. Die Bevölkerung wird gebeten, sorgfältig mit den Spielgeräten umzugehen. Schäden können den Werkdiensten der Gemeinde Horw, Kantonsstrasse 162, Telefon 041 349 13 60, oder den Mitarbeitern der Werkdienste gemeldet werden.



Werbung

10% Rabatt

Gültig ab sofort bis Montag, 02. Juni 2009 bei Ihrem Einkauf

Drogerie
Parfümerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
 Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
 Telefon 041 340 53 80
 e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)





Gift- und Gefahrstoffsammlungen

Apotheken, Drogerien und Do-it-yourself Zentren der Migros nehmen Kleinmengen von Gift- und Gefahrenstoffabfällen aus Privathaushaltungen gratis entgegen. Mit drei regionalen Gift-Sammeltagen möchte die Fachstelle Chemikalien des Kantons Luzern einen weiteren Teil der Bevölkerung erreichen.

Die Sammlungen finden wie folgt statt:

- Emmen: Samstag, 20. Juni, von 09.00 bis 14.00 Uhr, auf dem Sonnenplatz
- Dagmersellen:
Samstag, 5. September, von 09.00 bis 14.00 Uhr, auf dem Schulhausplatz
- Sursee:
Samstag, 19. September, von 09.00 bis 14.00 Uhr, auf dem Martignyplatz

Angenommen werden

Chemikalienabfälle aus dem privaten Haushaltbereich, z.B. Farben, Lacke, Verdünner, Klebstoffe, Lösungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Dünger, Insektizide, Pestizide, Fungizide, Duftöle, Entkalkungsmittel, Holzschutz-

mittel, Ablaufreiniger, Reinigungsmittel wie Backofenreiniger oder Fleckenentferner, Medikamente, Quecksilber-Thermometer, Kosmetika.

Nicht angenommen werden

Abfälle aus Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft, Hausmüll, Sperrgut, Batterien, Pneus, Munition, Sprengstoff, radioaktive Stoffe, Neonröhren, Elektroschrott usw.

Achtung!

Giftabfälle sollten möglichst in den Originalverpackungen zur Sammelstelle zurückgebracht werden und dürfen nie zusammengemischt werden. Giftabfälle übergibt man immer persönlich an das zuständige Personal. Giftstoffe gehören in keinem Fall vor die geschlossene Sammelstelle. Die widerrechtliche Lagerung und Entsorgung ist gemäss Umweltschutzgesetz strafbar.

Fragen beantwortet die Fachstelle Chemikalien, Luzern, Telefon 041 228 64 24.

Fördergelder

Run auf Energie-Fördergelder

Seit mehreren Jahren fördert die Gemeinde Horw erneuerbare Energien. Jährlich werden mit 40'000 Franken private Projekte in der Gemeinde unterstützt.

Alle Fördergelder reserviert

Die Änderungen des kantonalen Förderprogramms und die dadurch starke Medienpräsenz zum Thema Energie lösten einen Boom aus. Das grosse Interesse an erneuerbaren Energien in der Gemeinde Horw freut den Gemeinderat und die Umweltschutzstelle sehr. Allerdings hat diese enorme Nachfrage zur Folge, dass in den letzten Monaten übermässig viele Fördergesuche eingegangen und daher bereits jetzt beinahe alle Fördergelder reserviert sind. Dass jede Absage Frust auslöst, ist verständlich. Trotzdem sind die finanziellen Mittel beschränkt. Alle zukünftig eingehenden Gesuche müssen leider zurückgewiesen werden. Wer dennoch Fördergelder beziehen möchte, soll sich an den Kanton wenden. Die kantonalen Förderbedingungen sind im Internet zu finden (www.energie.lu.ch).

Förderprogramm aktualisieren

Das kommunale Förderprogramm muss zwingend an das veränderte Umfeld angepasst werden. Die Umweltschutzstelle erarbeitet zusammen mit dem Energiestadtberater und der Umwelt- und Energiekommission (UEK) ein aktualisiertes Förderprogramm mit neuen Kriterien. Mit den 40'000 Franken soll so viel Energie wie möglich eingespart werden. Die neuen Gesuche sollen für die Gesuchsteller sowie für die Umweltschutzstelle als Kontrollorgan einfach und unkompliziert aber trotzdem effektiv sein. Das neue Förderprogramm tritt erst auf den 1. Januar 2010 in Kraft.

Sofort kostenlose Energieberatung

Als Übergangsangebot wurde beschlossen, dass der Schwerpunkt im Bereich der Information liegen soll. Aus diesem Grund übernimmt die Gemeinde Horw ab sofort den gesamten Restbetrag der kantonalen Energieberatung von 150 Franken sowie die 200 Franken des kantonalen Energiecoachings. So können sich die Hauseigentümer professionell beraten lassen und planen ihr Projekt von Anfang an energetisch und finanziell sinnvoll.

Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung findet am Samstag, 6. Juni, statt. Sie wird vom Skiclub organisiert. Bei Unklarheiten während der Sammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Damit die Papiersammlung speditiv durchgeführt werden kann, muss das gebündelte Papier bis 7.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrriechtabfuhr deponiert werden, also dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Aktuelle Vorstösse

Dringliche Motion Zemp Thomas, CVP: Information der Stimmberechtigten

Der Motionär verlangt, dass die Gemeindeordnung mit einem Artikel über die Information der Stimmberechtigten im Sinne des nachfolgenden Entwurfes zu ergänzen und dem Einwohnerrat zur Beratung vorzulegen ist:

Art. 6a Information der Stimmberechtigten

1 Der Gemeinderat informiert die Stimmberechtigten kontinuierlich über die Abstimmungsvorlagen.

2 Er beachtet dabei die Grundsätze der Vollständigkeit, der Sachlichkeit, der Transparenz und der Verhältnismässigkeit.

3 Er legt die wichtigsten im parlamentarischen Entscheidungsprozess vertretenen Positionen dar.

Dringliches Postulat Jung Hans-Ruedi, CVP: Aufhebung Richtlinie Mehrwertabschöpfung

Der Gemeinderat Horw hat am 8. Januar 2009 Richtlinien für die Abgeltung planungsrechtlicher Vor- und Nachteile erlassen. Bei Ein- und Umzonungen sollen die Grundeigentümer neu sieben Prozent des Handänderungswertes des neu eingezonten Baulandes bzw. des durch die Umzonung resultierenden Mehrwertes bezahlen. Der Gemeinderat wird vom Postulanten aufgefordert, die am 8. Januar 2009 erlassenen Richtlinien für die Abgeltung planungsrechtlicher Vor- und Nachteile umgehend aufzuheben.

Dringliches Postulat Jenni Roger, FDP: Beschleunigung der Planungsverfahren in der Zentrumszone Bahnhof Horw

Über die Zentrumszone Bahnhof Horw wurde ein Studienauftrag erteilt. Das Beurteilungsgremium erstellte seinen Schlussbericht im Februar 2007. Einzelne Grundeigentümer entlang der Allmendstrasse verfügen über baureife Grundstücke. Daneben gibt es Grundeigentümer, die erst kürzlich namhafte Investitionen getätigt haben und nicht an einer kurzfristigen Überbauung ihrer Grundstücke interessiert sind.

Die Überbauungen in der Zentrumszone Bahnhof sollen nach Schätzungen ein Investitionsvolumen von 450 bis 500 Millionen Franken umfassen. Der Gemeinderat wird ersucht, den Perimeter Bahnhof-Zentrum in mehrere Bebauungspläne aufzuteilen,

die einzeln genehmigt werden können. Der Bebauungsplan für den Perimeter Allmendstrasse sei vordringlich zu behandeln und vorzuziehen. Das Verfahren der Ortsplanungsrevision sei mit dem Bebauungsplanverfahren zu koordinieren.

Dringliche Interpellation Jung Hans-Ruedi, CVP: Beachtung des Gesetzgebungsprozesses durch den Gemeinderat

Der Gemeinderat Horw hat am 8. Januar 2009 Richtlinien für die Abgeltung planungsrechtlicher Vor- und Nachteile erlassen. Der Interpellant stellt im Zusammenhang damit verschiedene Fragen.

Interpellation Jung Hans-Ruedi, CVP: Überschwemmungsschutz

Im Zusammenhang mit der Wuhraufsicht sowie den heftigen Starkniederschlägen vom 15. und 19. August 2008 und aus den daraus folgenden Überschwemmungen im Siedlungsgebiet stellt der Interpellant verschiedene Fragen zu den Horwer Bächen.

Interpellation Jung Hans-Ruedi, CVP: Grüngutverwertung

Grüngut kann mit Vorteil im eigenen Garten kompostiert und wieder verwertet werden. Grüngut wird aber auch seit Jahren in bewährter Weise von der Gemeinde gesammelt und geeigneten Verwertungsanlagen zugeführt. Neben der Feldrandkompostierung auf Gemeindegebiet gibt es das Kompostwerk Blatten bei Malters. Seit Anfang 2009 ist nun auch noch die Biogasanlage Swiss Farmer Power Inwil (SFPI) in Betrieb. Im Zusammenhang mit der Grüngutverwertung ersucht der Interpellant um Beantwortung verschiedener Fragen.

Interpellation Hediger Urs, CVP, und Mitunterzeichnende: Schutz der Schulkinder vor Übergriffen durch Dritte

In der Schweiz kommt es immer wieder, wenn auch selten, zu Übergriffen Dritter auf Kinder und Jugendliche auf dem Schulweg. Auch in Horw sind in der Vergangenheit vereinzelt entsprechende Vorfälle bekannt geworden. Auf Bundesebene steht zurzeit ein „Alarmsystem für Fälle vermisster Kinder“ zur Diskussion. Doch bevor ein nationales Alarmsystem überhaupt zum Tragen kommt, stellt sich die Frage, wie auf der Ebene der Gemeinde bereits gegen Übergriffe auf

Kinder und Jugendliche auf dem Schulweg reagiert werden kann. Die Interpellanten bitten den Gemeinderat um Beantwortung von verschiedenen Fragen.

Interpellation Zingg Irène, FDP: Verkehrskonzept bei der Dorflinde

Vor einiger Zeit wurde die kranke Dorflinde gefällt. Seither zielt eine Verkehrsinsel diesen Strassenabschnitt, die vor einigen Tagen verkleinert wurde. Dadurch wurde der Radius für den Verkehr vergrössert. Die ganze Situation sieht nach einem Provisorium aus. Der Gemeinderat wird ersucht, verschiedene Fragen zu beantworten.

Interpellation Luthiger Jürg, CVP: Einsatz von Open-Source-Software in der Gemeinde Horw

Die Informatik wird zum «Lebensnerv» einer modernen Organisation. Auch die Verwaltungseinheiten der Gemeinde Horw sind von der Informatik abhängig. Ein Ausfall kann grosse Folgekosten nach sich ziehen. Mit Open-Source-Software OSS hat sich in den letzten Jahren eine Bewegung etabliert, die für den Einsatz von unabhängiger, quelloffener und lizenzfreier Software kämpft. Auch der Bund hat die Vorteile von OSS erkannt und eine entsprechende Strategie ausgearbeitet. Der Interpellant ersucht den Gemeinderat um die Beantwortung von verschiedenen Fragen.

Die ungekürzten Vorstösse findet man unter www.horw.ch.

Werbung

GARAGE W. LINIGER
6048 HORW · TEL. 041 340 57 48

SEIT 85 JAHREN IHR
PARTNER RUND UMS AUTO





TOP NISSAN ANGEBOTE!
GÜNSTIGE JAHR- UND VORFÜHRWAGEN

Einwohnerrat

Sitzung vom 14. Mai 2009

Rechnung 2008

Die Rechnung 2008 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 599'337.16 Franken ab. Das Budget sah einen Aufwandüberschuss von 681'500 Franken vor.

Während die CVP eine Punktlandung mit Ausgabendisziplin sieht, handelt es sich gemäss SVP um eine Bauchlandung, die auf fehlende Ausgabendisziplin – gerade auch des Einwohnerrates – zurückzuführen sei. Die Steuerreduktion habe problemlos verkraftet werden können, eine weitere Senkung dränge sich geradezu auf. Das Kirchfeld, Haus für Betreuung und Pflege, konnte einen Ertragsüberschuss ausweisen. Für die FDP ist deshalb ein Ziel, dass das Kirchfeld inskünftig ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht. Die FDP bewertet die Rechnung 2008 als gutes Resultat. Für die LZO konnte das gute Rechnungsergebnis dank Kompensationseffekten erzielt werden. Der Sachaufwand scheine unter Kontrolle. Die Erträge seien teilweise tiefer ausgefallen, als dass sie auf Antrag der Geschäftsprüfungskommission beim Budget nach oben korrigiert worden sind. Lediglich bei den Nachträgen aus früheren Jahren und den Grundstückgewinnsteuern habe ein höherer Ertrag erzielt werden können.

In der Detailberatung wird mit 20:6 Stimmen eine Bemerkung überwiesen, dass eine Rückstellung «Denkmalpflege» von 140'000 Franken zu Gunsten der Rechnung 2009 aufgelöst wird.

Der Einwohnerrat genehmigt die Rechnung 2008 einstimmig. Der Aufwandüberschuss von 599'337.16 Franken wird dem Eigenkapital belastet.

Jahresbericht 2008

Der Gemeinderat nimmt mit dem Jahresbericht Stellung zu seinen Zielen für 2008. Der Einwohnerrat nimmt den Jahresbericht einstimmig zur Kenntnis.

Reglemente Siedlungsentwässerung und Wasserversorgung

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat ein neues Reglement «Siedlungsentwässerung» und ein neues Reglement «Wasserversorgung». Neu soll das öffentliche Netz der Abwasseranlagen alle Leitungen, an

denen mehr als ein Grundstück angeschlossen ist, umfassen. Heute sind lediglich etwa 20 Prozent der Abwasseranlagen öffentlich. Für die Berechnung der Anschluss- und Betriebsgebühren soll neu der Versiegelungsgrad der Grundstücke eine Rolle spielen. Auch bei der Wasserversorgung werden die meisten Leitungen, mit Ausnahme der Hauszuleitungen, öffentlich erklärt.

Insgesamt setzt sich der Rat für noch verursachergerechtere Systeme und Anreize ein. So haben z.B. die Grundgebühren 20 Prozent und die Verbrauchsgebühren 80 Prozent der Kosten zu decken. Mit 26:0 Stimmen wird die erste Lesung der Reglemente abgeschlossen. Es gibt eine zweite Lesung.

Mit 25:1 Stimmen wird beschlossen, dass vor der zweiten Lesung des Reglements Siedlungsentwässerung die Einteilung der Grundstücke in die entsprechenden Tarifzonen erfolgt und öffentlich aufgelegt ist.

Umbau/Sanierung Seebad

Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat einen Planungsbericht über den Umbau bzw. die Sanierung des Seebads (Anpassungen beim Hauptgebäude, Ersatz von Kabinen Ost, Umgebungsarbeiten). Es sind Massnahmen für rund 270'000 Franken vorgesehen.

Die FDP-Fraktion stellt den Antrag, den Planungsbericht zu überarbeiten und eine grosszügigere und attraktivere Variante zu wählen. Der Antrag wird mit 18:10 Stimmen abgelehnt.

Es wird gewünscht, dass das Seebad auch im Winter öffentlich zugänglich ist.

Der Einwohnerrat nimmt den Planungsbericht mit 27:0 Stimmen zur Kenntnis. Das Postulat Nr. 556/2005 von Robert Odermatt, SVP und Mitunterzeichnenden, wird einstimmig als erledigt abgeschrieben.

Parlamentarische Vorstösse

- Der Gemeinderat nimmt Stellung zur dringlichen Interpellation von Markus Bachmann, SVP, und Mitunterzeichnenden: Kommunikation wohin? sowie zur dringlichen Interpellation von Hans-Ruedi Jung, CVP: Beachtung des Gesetzgebungsprozesses durch den Gemeinderat.
- Das dringliche Postulat von Hans-Ruedi Jung, CVP: Aufhebung Richtlinie Mehrwertabschöpfung wird mit 16:11 Stimmen überwiesen.

- Die dringliche Motion von Thomas Zemp, CVP: Information der Stimmberechtigten wird mit 14:12 Stimmen als nicht dringlich erklärt.
- Das dringliche Postulat von Roger Jenni, FDP: Beschleunigung der Planungsverfahren in der Zentrumszone Bahnhof Horw wird aus Zeitgründen an der nächsten Sitzung behandelt.

Jahresbericht

Mit der Rechnung 2008 hat der Gemeinderat dem Einwohnerrat ebenfalls den Jahresbericht 2008 vorgelegt. Er nimmt dazu Stellung zu den einzelnen Zielen und dessen Erfüllungsgrad

Wichtige Projekte waren im Jahre 2008 unter anderem:

- Die Totalrevison der Ortsplanung
- Die Behandlung der Initiative «Grube Grisigen der Natur überlassen!»
- Die Behandlung der «Bootshafen-Initiative - Kein zusätzlicher Bootshafen in der Horwerbucht»
- Die Behandlung der «Horwer Landschafts-Initiative - Keine zusätzlichen Bauzonen auf der Halbinsel»
- Die Weiterbearbeitung im Entwicklungsgebiet Bahnhofareal (Projekt «Südbahnhof»)
- Die Positionierung von Horw im Rahmen der «Starken Stadtregion Luzern».
- Der Erlass einer neuen Organisationsverordnung für die Verwaltung. Damit wurden u.a. einzelne Aufgaben vom Gesamtgemeinderat an die Bereiche delegiert, die Finanzkompetenzen der Mitarbeitenden erhöht sowie die Organigramme überarbeitet und neue, zeitgemässere Bezeichnungen eingeführt.

Der vollständige Jahresbericht ist im Internet abrufbar unter www.horw.ch > Politik > Einwohnerrat > Geschäfte > Bericht und Antrag Nr. 1399 Jahresbericht 2008

Kultur(st)reich

Ein Fest für Jung und Alt

Am Samstag, 20. Juni, findet rund um die Papiermühle eine grosse Veranstaltung statt. Die Papiermühle, ihr Vorplatz und die Zwischenbühne werden zur Plattform für Begegnungen zwischen Generationen. Der Kultur(st)reich ist ein Projekt des Büros für Jugendfragen/Soziokulturelle Animation in Kooperation mit der Zwischenbühne und richtet sich an alle Horwerinnen und Horwer und andere Spielfreudige und Musikinteressierte aus der Umgebung. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, am 20. Juni ab 14.00 Uhr vorbeizuschauen oder selbst mitzuwirken, sei es mit einer Darbietung im kulturellen oder musikalischen Bereich.

Vielseitiges Angebot

Das Programm ist bunt: italienische Köstlichkeiten und Grillade der Colonia Liberia Italiana, eine Märchenstunde für Kinder sowie Spiele für Jung und Alt wie Jassen, Töggeltturnier, Büchschenschiessen oder Schokoküsse werfen. Zudem finden am Abend Konzerte von One Lucky Sperm (Seven Dollar Taxi), Fratelli-B sowie Freshe & Special Guests in der Zwischenbühne mit anschliessender Disco & DJ bis 02.30 Uhr statt.

Selbst mitmachen!

Das Projektteam ist offen für weitere Ideen. Wer Lust hat mitzuwirken, meldet sich beim Büro für Jugendfragen/Soziokulturelle Animation, Telefon 041 349 12 44, milena.mischol@horw.ch.



Freiwilligenpreis

Die Jugendvereine Jungwacht und Blauring und die Privatperson Peter Lauber sind die Gewinner des Freiwilligenpreis 2009. Die Sozialkommission der Gemeinde Horw zeichnet mit beiden Preisträgern Menschen aus, die sich auf ganz unterschiedliche Art zugunsten Dritter engagieren.

Die jungen Wilden...

Die vor über 70 Jahren gegründeten Vereine Jungwacht und Blauring bieten ein sinnvolles Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche an, welches sich aus den Gruppenstunden, Scharanlässen und Sommerlagern zusammensetzt. Sie unterscheiden sich einzig in den Mitgliedern: Blauring bietet etwas für Mädchen, während in der Jungwacht die Jungs unter sich sind.

Was vordergründig nach viel Spass aussieht, geht jedoch viel mehr in die Tiefe. Die Kinder- und Jugendarbeit ist für beide Vereine eine pädagogische Aufgabe. Unter dem Oberbegriff «Freiraum schaffen», stehen dann auch die fünf Grundsätze Natur erleben, Mitbestimmen, Zusammensein, Glauben leben und Kreativ sein im Zentrum. Das Vereinsleben dient den Heranwachsenden somit als wichtiger Orientierungspunkt in einer sich ständig verändernden Welt. Das betrifft die Kinder ebenso wie die jungen Leiterinnen und Leiter, welche bereits als 16jährige Verantwortung übernehmen. Deshalb gehören soziales, religiöses und politisches Engagement zu den Aufgaben; so beispielsweise das Sternsingen oder das jährliche Kinderfest.

Die Eckdaten – nur aus diesem Jahr – beeindrucken: Der Blauring hat etwa 20 Leiterinnen und betreut über 120 Kinder. Die Jungwacht hat 32 Leiter und betreut rund 80 Kinder. Jeder Leiter und jede Leiterin investiert gegen 375 Stunden pro Jahr. Das ergibt zusammen rund 20'000 Stunden Freiwilligenarbeit! Gesamtschweizerisch gibt es über 500 Scharen mit über 30000 Jungs und Mädels. Beide Vereine leisten somit einen unersetzlichen Beitrag, damit Horw eine lebendige und lebenswerte Gemeinde ist.

...und der stille Schaffer

Für eine ganz andere Art von Freiwilligenarbeit wird der über 80-jährige Peter Lauber ausgezeichnet. Peter Lauber hat nach seiner Pensionierung jeweils im Kirchfeld – Haus für Pflege und Betreuung am Morgen den Bewohnerinnen und Bewohnern das Znüni serviert. Er hat den Tee gekocht und verteilt. Mit viel Einfühlungsvermögen hat er sie bedient und zum Znüni stets auch die seelische Speise dazu gegeben. Mit liebevollen Worten hat er sich mit Bewohnerinnen und Bewohnern unterhalten. Er konnte auch gut zuhören und trösten.

Viele haben täglich auf seinen Besuch gewartet, denn Peter Lauber hatte immer sehr viel Zeit für seine Aufgabe genommen, was sehr geschätzt wurde. Peter Lauber hat anschliessend in der Cafeteria sein eigenes Znüni genossen – aber erst wenn er sicher war, dass alle Bewohnerinnen und Bewohner bedient waren. Peter Lauber steht für unzählige Männer und Frauen, welche einfach da sind. Sie sind nicht auffällig, sie stellen sich nicht ins Zentrum – oft wird das Engagement erst sichtbar an der grossen Lücke, die sie hinterlassen.

Angy Burri

Hommage an den Horwer Angy Burri

Am 16. Mai eröffnete in der Kornschütte Luzern eine Ausstellung über den in Horw wohnhaften Angy Burri. Seine unverwechselbare Erscheinung, seine Kleidung, sein Kopfschmuck, seine Harley, seine Musik – all dies macht ihn aus und macht ihn zugleich zu einem wichtigen Einflussfaktor auf die Geschichte der Jugend- und Subkultur im Raum Luzern der letzten fünfzig Jahre. 2009 wird Angy Burri siebzig Jahre alt. Grund genug, ihm eine Ausstellung zu widmen.

Geehrt wird eine Person, die sich in ihrem Leben und Schaffen ständig zwischen sämtlichen Kategorien bewegte. Diese Vielfalt in ihrem ganzen Reichtum und ihrem unverwechselbaren Charme wird in der Ausstellung sichtbar und erlebbar. Die meisten Horwerinnen und Horwer kennen Angy Burri – vermeintlich. Denn Angy ist weit mehr als Zentralschweizer, der sich wie ein Indianer kleidet und gibt oder der es mit seiner Band «The Apaches» in die Schweizer Hitparade schaffte. Nur wenige wissen, dass er all seine Kleider und Accessoires seit jeher selbst herstellt, dass er sich autodidaktisch ein enormes Wissen über die Indianer, ihre Lebensweise und ihre Kultur angeeignet hat, ja dass er sogar von Indianern adoptiert wurde und heute selbst ein Indianer ist. Weniger bekannt ist auch seine künstlerische Seite – so kann er auf ein reiches Werk als Maler zurücksehen, er hat zahlreiche Motorräder gestaltet oder er drehte den bisher einzigen vollständig in der Schweiz realisierten Western-Film «The Wolfer» im Glaubenberg, ohne öffentliche Unterstützung. Die Ausstellung dauert vom 16. Mai bis zum 19. Juni. Zusätzlich finden einige Begleit-events statt.

Die Gemeinde Horw unterstützt die Ausstellung. Horwerinnen und Horwer erhalten am Montag, 15. Juni, während einer exklusiven Führung Einblick in die Lebensphilosophie von Angy Burri.

- Datum: 15. Juni
- Zeit 17.00 Uhr
- Dauer: rund eine Stunde
- Treffpunkt: Kornmarkt Luzern
- Eintritt frei
- Anmeldungen: bis 12. Juni an Regina Hildebrand, Telefon 041 349 12 11, regina.hildebrand@horw.ch
- Weitere Infos: www.stadt Luzern.ch



Feuer und Flamme

...für das neue Feuerwehrgebäude

Der Eröffnungstag vom 2. Mai fand im Beisein von Behörden, Gästen und vielen Besucherinnen und Besuchern statt. Nach der Eröffnungsansprache durch Gemeinderätin Susanne Heer und der feierlichen Einweihung des Gebäudes durch Pater August Brändle begann der eigentliche Eröffnungsspektakel der Feuerwehr unter der Leitung von Kommandant Ruedi Niederberger.

Mit einem Knall und Feuerwerk sowie weissem Rauch und blinkendem Blaulicht wurden

die Hallentore für die Bevölkerung geöffnet. Unter kundiger Führung von Offizieren und rund 45 Angehörigen der Feuerwehr konnten Interessierte das Feuerwehrgebäude mit seinen Fahrzeugen und Gerätschaften besichtigen, anfassen und teilweise sogar selbst ausprobieren. Mit einer gut besuchten Festwirtschaft, vielen Attraktionen sowie Spiel und Spass für die ganze Familie bot der Eröffnungstag einen interessanten Einblick in das erweiterte und sanierte Feuerwehrgebäude und in den Alltag der Horwer Feuerwehr.

Werbung



Vitalis

VITALIS Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon +41 41 340 53 80, Fax +41 41 340 53 87
horw@vitalisdrogerie.ch

Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Preishit!!!

Daylong

Sonnencreme SPF 25

200ml

Fr. 29.90 (statt Fr. 40.90)

solange Vorrat

Kath. Kirche

Kirchgemeindeversammlung

77 Stimmberechtigte und Interessierte nahmen an der Kirchgemeindeversammlung vom 29. April teil. Nach Informationen aus der Pfarrei und aus den Kirchenrats-Ressorts genehmigten die Stimmberechtigten die Rechnungen 2008. Zustimmung fand auch der Investitionskredit von 275'000 Franken für die Sanierung der Kapelle Winkel. Der Verwendung des Ertragsüberschusses wurde zugestimmt, der Voranschlag 2009 genehmigt und der Steuerfuss auf 0,25 Einheiten (wie bisher) festgesetzt.

Kirchgemeindeordnung

Zustimmung fand auch die neue Kirchgemeindeordnung, allerdings mit einer Ausnahme. Paragraph 2 wurde nach verschiedenen Voten von Versammlungsteilnehmenden in einer separaten Abstimmung verworfen. Er sah vor, dass neu die Rechnungskommission und nicht wie bisher die Stimmberechtigten anlässlich der Kirchgemeindeversammlung die Jahresrechnung genehmigen. Damit bleibt dieses Geschäft weiterhin in den Händen der Kirchgemeindeversammlung.

Dem Antrag des Kirchenrates zur Beibehaltung der Anzahl Kirchenräte für die Amtsperiode 2010-2014 wurde entsprochen.

Paul Vettiger verabschiedet

Nach einem Rückblick auf das vergangene Jahr und einem Ausblick in die Zukunft verabschiedete die Kirchenratspräsidentin Paul Vettiger, der seit August 2008 als Koordinator in der Pfarrei gewirkt hat. Dabei verdankte sie seinen ausserordentlichen, engagierten Einsatz und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute. Die Dekanatsleiterin Silvia Huber überbrachte den Dank und gute Wünsche von Seiten des Bistums.

Dank

Einen besonderen Dank richtete die Präsidentin an die Mitglieder des Seelsorgeteams für deren ausgezeichnete und grosse Mehrarbeit. Mit der Einladung zu einem Schlummertrunk schloss die Präsidentin die Versammlung.



Ev.-ref. Kirche

Ökumenisches Fraue Znüni

Rückblick – Ausblick. «Es gibt auch ein Leben nach der Politik», sagt die CVP Politikerin Dr. jur. Judith Stamm. Sie wird aus ihrem interessanten Leben berichten.

- Datum: Mittwoch, 3. Juni
- Zeit: 9.00 Uhr
- Ort: Gemeindsaal der reformierten Kirche

11vor11 Gottesdienst

«No Limits» heisst das Thema des nächsten 11v11 Gottesdienstes vom 7. Juni, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Keine Grenzen haben – das ist manchmal unser Wunsch. Denn er verspricht unbegrenzte Möglichkei-

ten. Doch können wir ohne Grenzen leben? Ist es erstrebenswert, uns grenzenlos bewegen zu können? Überall begegnen wir ihnen, heisst das, dass wir sie brauchen um ein Zusammenleben zu ermöglichen? Welche Grenzen halten wir ein und welche nicht? Welche sind nötig und welche nicht? Es gibt physische und psychische Grenzen und wir versuchen täglich diese Grenzen zu überschreiten. Und was hat Gott damit zu tun?

Unsere Gedanken zu diesem spannenden und grenzenlosen Thema möchten wir Ihnen aufzeigen. Kommen Sie doch einfach vorbei. Auch die Kinder bekommen wieder in einem eigenen Programm Ideen zu diesem Thema.

- Datum: Sonntag, 7. Juni
- Zeit: 10.49 Uhr
- Motto: «No Limits»

Werbung

Virtual Haarstudio bei

Steiner
COIFFURE

Die Frisurenberatung der neuen Generation jetzt bei uns.

- Digitale eigene Gesichtserkennung
- 2000 Frisurenvorschläge
- Persönliche Haarfarbe auswählen
- und vieles mehr...

Tel 041 342 11 00



Gemeindebibliothek: neuer Service

Ein Ausweis für sieben Bibliotheken

Anfang Mai hat der BVL einen einheitlichen Bibliotheksausweis eingeführt. Dieser neue Ausweis ist in allen Verbandsbibliotheken gültig, also in Adligenswil, Emmen, Horw, Kriens, Littau, Vitznau und in der Stadtbibliothek Luzern.

170'000 Medien

Damit erhalten die Bibliothekskundinnen und -kunden einen einfachen Zugang zu den über 170'000 Medien, die im Medienpool des BVL vorhanden sind. Romane, Kinder- und Jugendbücher, Sachbücher, CDs, CD-

ROMs, Hörbücher und DVDs können neu in der einen Bibliothek ausgeliehen und in einer beliebig anderen zurückgebracht werden. Den neuen Ausweis erhalten alle Bibliothekskundinnen und -kunden kostenlos beim Besuch der Gemeindebibliothek.

Öffnungszeiten Gemeindebibliothek

- Montag, Mittwoch, Donnerstag: 15.00 bis 18.00 Uhr
- Dienstag und Freitag: 18.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag: 9.00 bis 12.00 Uhr
- Schulferien: Freitag, 18.00 bis 20.00 Uhr, und Samstag, 9.00 bis 12.00 Uhr

Badeverbot an Landungsstegen

Das Baden bei den Landungsstegen der SGV ist lebensgefährlich

Das Mitfahren am Ruder oder am Schaufelradkasten der Dampfschiffe sowie das Hineinspringen in der Nähe der Motorschiff-Antriebsschrauben ist lebensgefährlich! Aus diesen Gründen ist das Baden im Bereich der Landungsstege der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) verboten.

Die Problematik der Badenden im Bereich der Landungsstege der SGV stellt sich jedes Jahr wieder; insbesondere während den Sommermonaten. Leider kommt es immer wieder vor, dass sich Badende nicht an das bestehende Badeverbot halten. Dass sie sich dabei in grosser Lebensgefahr befinden, sind sich die meisten Badenden nicht bewusst. Das Mitfahren auf dem Ruder oder am Schaufelradkasten der Dampfschiffe, sowie dem Hineinspringen in die Nähe der Motorschiff-Antriebsschrauben sind lebensgefährlich Aktionen!

Die Badenden sind sich meist nicht bewusst, dass folgende Tatsachen eine Gefahr darstellen:

- Langer Bremsweg der Schiffe.
- Rotierende Schaufelräder der Dampfschiffe.
- Sogwirkung der Motorschiff-Antriebsschrauben.
- Verdeckte Sicht der Schiffsführer auf den Schiffsrumpf.
- Schlechte Erkennbarkeit der Schwimmer im Wasser allgemein.

Aus diesen Gründen ist das Baden im Bereich der Landungsstege strengstens verboten

Werbung



**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch



**Professionelle PC-Hilfe
auch abends und samstags**

KUNZ EDV & Bürotechnik
Obergrundstrasse 94, 6005 Luzern
041 311 27 37 / F 311 27 44
E-Mail info@kunz-edv.ch

Bitte ausschneiden und aufbewahren!

Schulergänzende Kinderbetreuung

Die schulergänzenden Angebote umfassen den Schülerhort Kids-Treff im Schulhaus Allmend sowie die Mittagstische Kastanienbaum, Biregg und Spitz. Die Angebote sind ein Teil der Familienförderung der Gemeinde Horw. Damit wird dem gesellschaftlichen Wandel Rechnung getragen. Es braucht heute und in Zukunft familienfreundliche Rahmenbedingungen, damit Mütter und Väter Beruf und Familie gut vereinbaren können. Neben flexiblen Arbeitszeitmodellen ist eine qualitativ gute Tagesbetreuung für Kinder eine wichtige Voraussetzung.

Der Schülerhort Kids-Treff bietet den Kindern über Mittag und am Nachmittag eine Aufenthaltsmöglichkeit in einem begleiteten, anregenden und vertrauten Umfeld an. Die Kinder können im Schülerhort die Hausaufgaben erledigen oder frei spielen und basteln. Die Besuchszeiten können individuell auf die Schulstunden abgestimmt wer-

den. Die Mittagstische sind jeweils über die Mittagszeit geöffnet.

Das Personal ist für die Aufgabe fachlich qualifiziert und arbeitet nach den Grundsätzen der ganzheitlichen Förderung. Beim Essen wird besonderer Wert auf eine ausgewogene Ernährung nach den neuesten Erkenntnissen der Gesundheitsförderung gelegt. Aus diesem Grund wird das Essen jeweils vor Ort frisch gekocht.

Tarife

Um den Zugang zu den familienergänzenden Betreuungsangeboten allen Horwer Kindern zu ermöglichen, werden die Tarife nach Einkommen abgestuft. Das zweite und alle weiteren Geschwister erhalten je einen Rabatt von 20 Prozent. Fragen und Anmeldungen richtet man bitte direkt an die in Frage kommenden Angebote oder an die Stelle Familie Plus.

Öffnungszeiten im Schuljahr 2009/10

Mittagsbetreuung	Montag	Dienstag	Donnerstag	Freitag
Schülerhort Kids-Treff Allmend	x	x	x	x
Mittagstisch Kastanienbaum		x		x
Mittagstisch Spitz	x	x	x	x
Mittagstisch Biregg		x	x	

Nachmittagsbetreuung im Schülerhort Kids-Treff Allmend	Montag	Dienstag	Donnerstag
Betreuung Nachmittag 13.30-15.00	x	x	x
Betreuung Nachmittag 15.00-16.30	x	x	x
Betreuung Nachmittag 16.30-18.00	x	x	x

Angebote

Ort	Name und Adresse
Schülerhort Kidstreff Allmend	Gabriela Kessler, Telefon 041 349 14 68, kidstreff@horw.ch
Mittagstisch Kastanienbaum	Brigitte Weissen, Telefon 079 346 14 34, mittagstisch.kastanienbaum@horw.ch
Mittagstisch Biregg	Nurja Fernandez, Telefon 077 413 96 88, mittagstisch.biregg@horw.ch
Mittagstisch Spitz	Daniela Lustenberger, Telefon 077 442 39 30, mittagstisch.spitz@horw.ch
Familie Plus, Gemeinde Horw	Peter Hruza, Telefon 041 349 12 48, peter.hruza@horw.ch

Spielnachmittag

Kulturvielfalt im Schulhaus Allmend

Am Samstagnachmittag, 2. Mai, wurde auf dem Pausenplatz des Schulhauses Allmend ausgiebig gespielt. Der Elternrat hatte mit viel Freude und Engagement und passend zum Schulhaus-Jahresmotto ein vielfältiges Spielfest der Kulturen organisiert. In der Woche davor war für einige Allmendklassen «Flimmerpause» – und was hätte zum Abschluss dieser Woche besser gepasst, als miteinander spielend einen Nachmittag zu verbringen?

Im Angebot waren Pétanque, Murbelspiele, Stelzenlaufen, Jonglierbälle, diverse Geschicklichkeitsspiele und Mahlia, ein Spiel aus Portugal, bei dem es gilt, mit Holzscheiben eine in den Boden gesteckte Stange zu treffen. Die Stimmung war nach morgentlichem Regen dank mildem und sonnigem Wetter friedlich und gelöst, alle Besucherinnen und Besucher genossen das Spielen und das «Zeit haben».

Für den kleinen Hunger gab es ein Buffet mit süssen und salzigen Köstlichkeiten aus den verschiedensten Ländern. Gebackenes, Frittiertes, Kuchen oder Brotaufstriche – es war für jeden etwas «Gluschtiges» dabei! Für die einen gab es dazu Kaffee oder türkischen Tee, für die anderen Mineralwasser oder Süssgetränke.

Am frühen Abend wurde gourmetmässig Safran- und Tomatenrisotto gekocht und in grossen Mengen genossen! Für musikalische Unterhaltung während des ganzen Anlasses sorgte der Jungmusiker Simon Blättler.

Dieses «Spielkulturen-Fest» war ein voller Erfolg – ein herzliches Dankeschön an alle spontanen und geplanten Helfer und Helferinnen, an die Lehrerschaft, den Schulhauswart, die Köchin und den Koch, an unseren Kaffeesponsor «Amici» und für die angenehme musikalische Umrahmung.



Eltern-Feedback

Ende März konnten die Eltern zum ersten Mal allen Klassenlehrpersonen ein Feedback geben. Mit dem Elternfeedback sollen die Lehrpersonen erfahren, wie die Eltern Kommunikation und Zusammenarbeit erleben, wie sie Unterricht, Hausaufgaben und Lernzielkontrollen in Bezug auf ihre Kinder einschätzen und welche Aussagen sie zum Wohlbefinden ihrer Kinder machen können. Die Befragung soll das Zusammenwirken von Schule und Elternhaus stärken und verbessern.

Verfahren und Fragebogen wurden vom Schulleitungsteam erarbeitet. Das Vorgehen hat sich im Ganzen gesehen für das erste Mal bewährt. Die Lehrpersonen haben im vorgesehenen Ablauf viele wertvolle Rückmeldungen zur ihrer Schularbeit erhalten. Das Schulleitungsteam dankt den Eltern für die grosse Beteiligung.

Weil Sinn und Ablauf noch ungewohnt waren, tauchten bei Eltern und Lehrpersonen verschiedene Fragen auf. Es wurden auch kontroverse Meinungen dazu geäussert. Das Schulleitungsteam wird betreffend Ablauf und Kommunikation eine Auswertung vornehmen und für das nächste Elternfeedback die nötigen Veränderungen vorsehen.

Das Feedback-Verfahren

Ein paar Hinweise sollen zum weiteren Verständnis des Feedbackverfahrens beitragen.

- Das Elternfeedback ist Bestandteil der Selbstbeurteilung der Lehrperson im Rahmen der schulischen Qualitätssicherung. Es dient als Anregung zum reflektieren und verbessern des beruflichen Handelns und Verhaltens im Unterricht und im Umgang mit den Lernenden.
- Die Lehrperson nimmt die Auswertung des Elternfeedbacks in ihr Portfolio auf, genauso wie die Schülerfeedbacks und die Erkenntnisse aus der kollegialen Beratung.
- Die Lehrperson legt der Schulleitung anlässlich des Mitarbeitergesprächs die Ergebnisse des Elternfeedbacks vor. Erkenntnisse und Konsequenzen werden besprochen. Die persönlichen Zielsetzungen der Lehrperson können durch Erkenntnisse aus dem Elternfeedback bestimmt oder beeinflusst werden.
- Die Lehrpersonen geben den Eltern zu einem geeigneten Zeitpunkt und in geeigneter Form eine Rückmeldung.



Musikschule

Zusammenspiel

«Zusammenspiel» heisst das Thema der Musikschule Horw im laufenden Schuljahr. Und so ertönten und ertönen noch bei den Vortragsübungen, der gerade gehaltenen Pianonight und dem Lehrerkonzert viele neue Kombinationen von Instrumenten, Schülerinnen und Schüler. Die Lust, Musik zu machen, steigert sich im Zusammenspiel. Und dies geschieht zwischen den herkömmlichen, den volkstümlichen, den modernen Instrumenten oder eben in neuen Kombinationen. Die Liste der Vortragsübungen unten zeigt die Vielfalt.

Musikschulkonzert 09

Ganz sicher zusammen gespielt wird am Musikschulkonzert vom Mittwoch 3. Juni, im Pfarreizentrum – es wurde unter diesem Titel ausgeschrieben. Gleiche Instrumente und verschiedene, bestehende Ensembles und neue Formationen werden das Publikum bestens unterhalten. Die Musikschule lädt alle herzlich zu diesem Anlass ein!

Die Panflöte

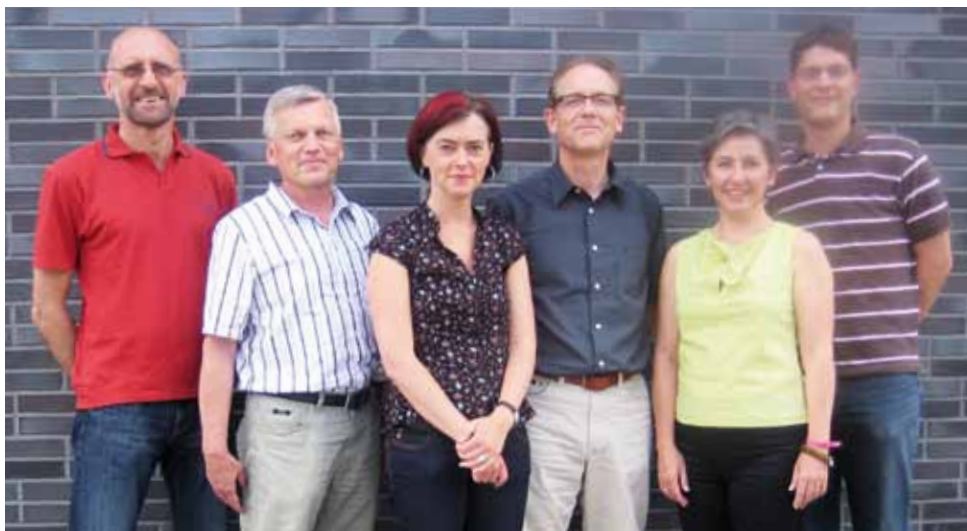
Die Musikschule ist stolz, dass sie auch nicht alltägliche Instrumente wie die Panflöte anbieten und unterrichten kann. Die Nai, wie sie in Rumänien genannt wird, ist eines der ältesten Instrumente und zeichnet sich durch einen sehnsüchtigen, warmen Klang aus. Die Zuhörerinnen und Zuhörer werden sie unter anderem an unserem Konzert «Zusammenspiel» zu hören bekommen.

Vortragsübungen Ende Mai und Juni

29. Mai	Blockflöte: S. Kunz	19.00 Uhr	Aula Allmend
02. Juni	Gesang/Klavier: G. Maddux, C. Schüeli	19.00 Uhr	Pavillon ORST
05. Juni	Gitarre/E-Gitarre/Bass: P.Wallrapp, H. Petereit	19.00 Uhr	Aula ORST
08. Juni	Gesang: F. Schnyder	19.00 Uhr	Aula ORST
16. Juni	Saxophon: A. Knapp	19.00 Uhr	Pavillon ORST
17. Juni	Violine: H. Laszlo	18.30 Uhr	Aula ORST
25. Juni	Harfe/Violine: A.-M. Hofstetter, C. Inauen	19.30 Uhr	Aula ORST
01. Juli	Klavier/Keyboard: E. Stecher	18.30 Uhr	Aula ORST
03. Juli	Schlagzeug: Ch. Bucher	17.15 Uhr	Aula Hofmatt

Konzerte

24. Mai	Musikschulkonzert JBO und Bläserensembles, Leitung Beatrice Renkewitz	19.00 Uhr	Pfarreizentrum
21. Juni	Auftritt Jugendorchester Kriens-Horw am Jubiläumsanlass 50 Jahre Musikschule Kriens, Leitung Mark Albisser	20.00 Uhr	Krauerhalle Kriens



Schulleitungsentwicklung

Neue Strukturen

Im Rahmen der Umsetzung der Schulleitungsentwicklung der Schule Horw wird die pädagogische, personelle und organisatorische Führung der einzelnen Schulhäuser mit den entsprechenden Aufgaben und Kompetenzen an die Schulleiter und Schulleiterinnen delegiert. Die Schulleitungsverantwortung der Primarschule wird auf zwei Betriebseinheiten konzentriert. Besondere pädagogische und organisatorische Aufgaben werden zudem vom Rektor an die Mitarbeitenden der Stabstellen Kindergarten/Primarschule und Sekundarstufe I übertragen. Der Rektor erhält in der neuen Führungsstruktur vermehrt Ressourcen für die Gesamtleitung der Schule Horw und übernimmt die personelle Führung der Mitarbeitenden der Schuldienste und der Schulsozialarbeit.

Mit Beginn des nächsten Schuljahres 2009/10 wird die Umsetzung der neuen Führungsstruktur abgeschlossen. Die personellen Entscheidungen dazu wurden im Dezember 2008 von der Schulpflege getroffen.

Das «neue» Schulleitungs- und Rektoratsteam arbeitet intensiv an der Weiterentwicklung der Schulleitungspraxis und Schuladministration sowie an der Schuljahresreorganisation 2009/10.

Die Mitarbeitenden verstehen ihre Führungs-, Unterstützungs- und Dienstleistungsaufgaben als ihren Beitrag an eine gute und wirksame Gemeindeschule Horw im Interesse der Lernenden, Lehrpersonen und Eltern.

Schulleitungs-, Schulorganisations- und administrationsaufgaben 2009/10

Schulleitung Kindergärten und Primarschulen OST	Schulhäuser Hofmatt, Kastanienbaum, Biregg	Eva Heer, Schulleiterin
Schulleitung Kindergärten und Primarschulen WEST	Schulhäuser Allmend und Spitz	Urs Kaufmann, Schulleiter
Schulleitung Sekundarstufe I	Oberstufenschulhaus	Thomas Hediger, Schulleiter Robert Müller, Schulleiter
Pädagogische Mitarbeit Kindergarten/Primarschule	Stabstelle Rektorat	Franziska Rindlisbacher, Schulleiterin
Pädagogische Mitarbeit Sekundarstufe I	Stabstelle Rektorat	Robert Müller, Schulleiter
Personelle Leitung Schulunterstützung	Schuldienste und Schulsozialarbeit	Andreas Müller, Rektor
Leitung Schuladministration	Rektorat	Ruth Bühlmann, Schulsekretärin
Leitung Gemeindeschule	Rektorat	Andreas Müller, Rektor

Feuerwehr

Die Schule zu Gast bei der Feuerwehr

Wenn die Feuerwehr Horw einlädt, kann auch die Schule nicht widerstehen. Wiederum lud die ansässige Nummer 118 alle Schülerinnen und Schüler im Mai zum Rendezvous ins neurenovierte Feuerwehrgebäude der Gemeinde Horw. Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse P. Pfister, Schulhaus Allmend berichten:

«Nachdem wir uns um 13.30 Uhr im Feuerwehrgebäude getroffen hatten, gab es eine sehr gute Einführung eines Feuerwehrmannes. Mit dem Einsatzplan in der Tasche, starteten wir mit dem Postenlauf, der uns sportlich und geistig herausforderte.

Beim ersten Posten durften wir Experimente zum Thema Feuer machen. So erfuhren wir einiges über die Temperatur des Rauches und der Flammen sowie das Auflösen einer Geheimbotschaft. Eine Feuerwehrfrau zeigte uns mit einer PowerPoint Präsentation die verschiedenen Einsätze der Feuerwehr.

Welche Ausrüstung die Feuerwehrmänner bei einem Brand mitnehmen müssen, wurde uns beim zweiten Posten erklärt. Die Ausrüstung trug Sämi, die Puppe. Spannend wurde es besonders dann, als uns der Postenleiter etwas über Sauerstoffflaschen erzählte, und dass es schon einmal eine solche Flasche in Frankreich «verjagt» habe. Anschliessend fotografierten sie uns klassenweise, selbstverständlich alle in einer echten Kleidung mit Helm und andern Ausrüstungsgegenständen. Ein Höhepunkt des Nachmittags war das Durchqueren eines mit Rauch gefüllten Raumes in einer Dreiergruppe mit Hilfe einer Kamera, die uns die warmen Stellen angab. Die Wärmebildkamera zeigte den andern draussen das Vorwärtstasten der Dreierseilschaft.

Der Posten 3 war ein so genannter Spiel- und Spass-Posten. In zwei verschiedenen Spielen lieferten sich die drei Teams einen Wasserschlagabtausch. Da hiess es, Wasser aus einem Planschbecken besorgen, einen Slalom bewältigen, den Behälter füllen, pumpen und alle Fenster mit dem Wasser öffnen, oder dann vier Flammen mit echten Wasserpistolen runterschiessen. Die Besichtigung des Feuerwehrautos bildete den Abschluss.

Eine der Aufgaben beim Posten 4 war das Öl, hier ein chemisches Gemisch, das auf

Fortsetzung auf Seite 15

Fortsetzung von Seite 14

der Oberfläche schwimmt, vom Wasser zu trennen. In riesigen wasserdichten Überhosen und mit Seilen gesichert legten wir eine Ölsperre an, um dann mit Schaufeln das Öl beseitigen zu können. Die andere Arbeit war einen LKW zu heben, weil angeblich eine Maus unter einem Rad eingeklemmt war. Mit einem Kompressor füllte man ein Kissen mit Luft und konnte so ohne Mühe die Maus befreien.

Nach dem Postenlauf sangen wir als Dankeschön an die Horwer Feuerwehr ein Lied mit dem neudeutschen Text „Horw is burning, Horw is burning, fetch the engine, fetsch the engine, fire, fire, pure on water, pure on water. Frau Furrer dirigierte den aussergewöhnlich grossen und lauten Chor. Alle 200 Viert- und Fünftklässler gaben ihr Bestes und waren bis in die Nachbarschaft zu hören. Zwei Klassen aus Kastanienbaum führten abschliessend noch einen Feuer-Tanz vor. Mit einem Holzstab und herumwirbelnden farbigen Tüchern stellten sie das Feuer dar.

Das Finale bildete die Löschdemonstration der Feuerwehr. Dabei sahen wir, wie eine Spraydose explodierte und drei Feuerwehrmänner mit Löschgeräten einen Brand bekämpften. Das Coolste war aber das Löschen einer überhitzten Fritteuse, die zuvor versuchsweise mit Wasser gekühlt wurde. Eindrücklich war dabei die gewaltige Stichflamme.

Regen und Hagel verhinderten leider den letzten Einsatz der Feuerwehrleute an einem brennenden Holzstoss. Zum Abschied bekamen wir ein noch ein tolles T-Shirt als Erinnerung an den spannenden und eindrucksvollen Feuerwehr-Nachmittag.

Liebe Feuerleute, wir danken Ihnen ganz herzlich für diesen spannenden Einblick in die Horwer Feuerwehr, die originelle Klassenfoto sowie die T-Shirt Überraschung. Der Nachmittag hat uns sehr Spass gemacht. Auch schöne Tage gehen einmal zu Ende, was aber bleibt, ist die Erinnerung.»



Beliebte Horwer Kreativwoche

Die Kreativwoche der Horwer Schulen fand dieses Jahr bereits zum 17. Mal statt. Ungefähr 300 Schülerinnen und Schüler besuchten von Montag 20. April bis Freitag 24. April 33 verschiedene Kurse, die von kompetenten, motivierten Leiterinnen und Leitern, in vier Schulhäusern der Gemeinde Horw geführt wurden.

Altbekannte Kurse

Kochen und Backen standen auch dieses Jahr im Mittelpunkt. Im Oberstufenschulhaus konnten sich die Kinder im Wettkochen üben. Nicht nur die Arbeitsaufteilung beim Kochen, auch Tischdekoration und Aufräumen wurden von den Kursleiterinnen Verena Oswald und Margrith Wicki sowie von den Schülerinnen und Schülern bewertet. Die vielfältigen und sorgfältig arrangierten Tischdekorationen, die kreativ gefalteten Servietten und nicht zuletzt das Essen waren sensationell.

Am Nachmittag fanden in der Küche des Oberstufenschulhauses zwei Backkurse statt. Die 1. bis 4. Klässler warteten jeweils gespannt vor den Backöfen auf die süssen und salzigen Köstlichkeiten. Stolz konnten sie ihre gebackenen Schinkengipfeli, Zopf tierli und Schnecken mit nach Hause nehmen.

In der Allmendküche wurde unter der Leitung von Nerina Bünter und Coline Jud nach beliebten Rezepten gekocht. Es standen u.a. Kartoffelstock, Pfannkuchen und Spaghetti mit verschiedenen Saucen auf dem Menüplan.

Im Hofmattschulhaus wurde gebacken und gekocht. Die Leiterinnen Jennifer Eiermann und Linda Hofstetter verstanden es sehr gut, die Kinder zu selbstständigem Arbeiten zu motivieren und die Schülerinnen und Schüler waren sehr stolz auf ihre gelungenen Backwaren und Menus.

Arbeiten mit Ton

Das Arbeiten mit Ton fand auch dieses Jahr wieder grossen Anklang. Die Knaben und Mädchen lernten bei Ursula Uelgür-Fuchs und Manuela Vögtli, was aus einem Lehmklumpen alles entstehen kann. Auf das sorgfältige Ausarbeiten der Schalen, Teller, Platten und Tassen legten die Kursleiterinnen grossen Wert. So entstanden wunderbare Töpfereien, die nun noch gebrannt und anschliessend glasiert werden müssen.

Immer beliebte Kurse

Im Computerkurs, der dreifach geführt wurde, lernten die Schülerinnen und Schüler den Aufbau und das Ausarbeiten einer Power-Point-Präsentation. Die Kursleiter, Marc Oetterli, Silvan Schwegler und Pablo Steiger führten die Kinder in die Power-Point-Welt ein. Es entstanden interessante Präsentationen über Tiere, Reis, die Entstehung des Internets, Fussballstars, Auto usw.

Auch der Seidenmalkurs, geleitet von Susanne Felder und Ursula Blättler, konnte wieder dreifach geführt werden. Die Kreativität der Kinder ist immer wieder faszinierend. Neben Seidentüchern mit Meerschweinchen, Katzen, Vögeln, Blumen und einem spazierenden Auge mit Füssen, kreierte die Schülerinnen und Schüler auch farbenfrohe Tücher in Regenbogenfarben oder in modernen klaren, geometrischen Formen.

Im Theaterkurs entstand in den fünf Tagen ein Märchenfiguren-Casting. Neben Rotkäppchen, Schneewittchen und den anderen Sieben Zwerge versuchten auch Raper und Spannsop-Schwammkopf der Juri zu gefallen. Die Kursleiterinnen Jorina Bucher und Janine Stadelmann gingen auf Wünsche der

Fortsetzung auf Seite 16

Fortsetzung von Seite 15

Kinder ein und halfen Ideen umzusetzen, was ihnen hervorragend gelang. An der Schlussvorführung am Freitag war die Jury einstimmig der Meinung, dass alle Darbietungen den ersten Platz verdient haben.

Die Kurse Tye-Die, Abenteuer Wald und Englisch waren auch in diesem Jahr nicht wegzudenken.

Neue Kurse

Der Kurs «Zirkus» konnte dieses Jahr in vier Gruppen durchgeführt werden. Die jüngeren Kinder bis zur 4. Klasse übten ihr Können und die Beweglichkeit in Bodenakrobatik und bei Pyramiden. Die älteren Kinder, ab der 5. Klasse, wagten sich sogar in die Luft. Die Kursleiterin Esther Slanzi, ausgebildete Luftakrobatin, übte mit den Schülerinnen und Schülern mögliche Kunststücke am Vertikaltuch und am Trapez, welche nicht nur Beweglichkeit und Kraft sondern auch viel Mut erforderten. Die gelungene Schlussvorführung war ein voller Erfolg.

Im Kurs Laubsägen konnten sich die 11 angemeldeten Knaben in der Sägetechnik üben. Die Kursleiter Adrian Vögtli und Roman Bortoluzzi verstanden es die Kinder zu führen, ihnen aber auch Freiheiten zu lassen, damit sie ihrer Phantasie freien Lauf lassen konnten. Es entstanden individuelle Magnettafeln in Meer-, Flugzeug- oder Ritterburg-Form mit dazu passenden lustigen Magnetknöpfen.

Bei der Musikimprovisation schaffte es die Kursleiterin Rhea-Julia Bucher jegliche Befangenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abzubauen. Die Kinder improvisierten mit Zunge, Lippe und ihren eigenen Instrumenten wie Geige, Klavier, Klarinette und Schlagzeug. Es war erstaunlich, wie die Schülerinnen und Schüler aufeinander eingehen konnten. Als Erinnerung erhielten sie am Schluss der Woche ihre eigenen Improvisationen auf einer CD gebrannt.

Im Kurs Crackle (Mosaiktechnik aus Glascherben) entstanden wunderschöne, farbenfrohe Nachttischlampen, die jetzt wohl in einigen Kinderzimmern leuchten.

In diesem Jahr konnte dank genügend Anmeldungen erstmals auch der Filzkurs durchgeführt werden. Aus Wolle, die erst gefilzt wurde, entstanden Serviettenringe, Schalen für Windlichter, Schmuck und kleine Taschen.

Kreativ sein ist Wichtig

Die Organisatorin der Horwer Kreativwoche, Katharina Vögtli, freut sich über die gelungene Woche. Das Engagement der Kursleiterinnen und Kursleiter war gewaltig und in die strahlenden, konzentrierten und freudigen Gesichter der Teilnehmenden zu schauen war beeindruckend. Die Kreativwoche 2009 hat einmal mehr aufgezeigt, wie wichtig es auch in der heutigen Zeit ist, den Kindern Zeit und Raum für kreatives Tun zu ermöglichen.

Allen Beteiligten gebührt ein grosses Dankeschön. Ein ganz besonderer Dank geht an die Gemeinde Horw, denn ohne ihre finan-

zielle Unterstützung wäre eine solch tolle Woche nicht durchführbar.

Bereits zum neunten Mal organisierte Katharina Vögtli in diesem Jahr die Horwer Kreativwoche. Mit unermüdlichem Elan und Engagement stellt sie Jahr für Jahr ein ansprechendes und vielfältiges Kursprogramm zusammen, organisiert kompetente Kursleiterinnen und -leiter, begleitet und führt mit grosser Präsenz aber diskret am Rande durch die Kurswoche. Schulleitung und Schulbehörden schätzen den nicht selbstverständlichen grossen Einsatz von Katharina Vögtli sehr und danken ihr bestens dafür.



Kochen im Team



Teigen macht Spass!

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Daniel Meyer, Luzern	Gabriela Kaufmann-Meyer, Luzern	7436 StWE, Chäppeliweg 23 50823 und 50824 ME, Chäppeliweg
Jörg Pegelow, Köln	Hotel Waldhaus P. Schmid AG, Horw	2670, Oberrüti-Allee 2
Gebr. Amberg Generalunternehmungen AG, Kriens	Florianne Koechlin, Münchenstein; Patrick Lafranchi, Zollikofen; Guy Lafranchi, Bern; Catherine Schmid-Koechlin, Bern; Sibylle Ganz-Koechlin, Bern; Dominique Koechlin, Riehen; Monica Koechlin, London; Lucy Koechlin, Basel; Thomas Koechlin, Oberwil; Philip Koechlin, Basel; Sally Bodoky-Koechlin, Riehen; Richard Markus Mylius, Dorset; David Mylius Niklaus, Oetwil am See	3113, Stutzring 4
Kurt Hildebrand, Luzern	Frieda Weisser-Hildebrand, Waldkirch; Rita Meyer-Hildebrand, Lausanne; Kurt Hildebrand, Luzern	685, Wegmattstrasse 36
Bernhard Babin, Kastanienbaum; Brigitte Bollier, Luzern	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7867 StWE, Grosswilstrasse 8 51403 und 51416 ME, Grosswilstrasse
Abraham Afik, Luzern	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7886 StWE, Grosswilstrasse 2 51432 ME, Kleinwilstrasse 3
Didi Schmidle, Luzern	Baugenossenschaft Stirnrüti, Horw	7920, 7922 und 7927 StWE, Stirnrütistrasse 60 51096 und 51097 ME, Stirnrütistrasse
Ana Hernandez Lecuona, Horw; Rainer Kirschner, Horw	Stalder Generalunternehmungen GmbH, Luzern	7898 StWE, Kleinwilstrasse 1 51423 ME, Kleinwilstrasse 3

Baubewilligungen

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Marco Steinger GmbH	Innen-, Um- und Ausbau Papeterie und Kopiershop	Kantonsstrasse 65
André und Christine Meyer-Freuler	Dachausbau mit Dachlukarne, Fensterersatz	Spycherhalde 3
Michael Kaufmann	Gartensitzplatz mit Stützmauer	Stegenhalde 8
Christa Herzog-Isler	Einbau Glasdach mit Sonnenstore	Stutzrain 49
Hans Henrik und Anne Preisler	Neubau Einfamilienhaus mit Aussenschwimmbad	Langensandhöhe 18
Mario Sciarmella	Teil-Verglasung Gartensitzplatz	Stirnrütistrasse 50
Beat Frei	Einbau eines Schwedenofens mit Kaminanlage	Kantonsstrasse 80
Josef und Marie-Louise Lang-Ottiger	Bau eines Luft-Wasser-Wärmepumpenaggregates	Oberhaslistrasse 4
Frank Sikora	Fassaden- und Terrassensanierung, Sanierung Treibhaus, Panoramafenster und Wellness-Anlage	Seestrasse 105
STWE-Gemeinschaft Kantonsstrasse 34	Gedeckter Velounterstand	Kantonsstrasse 34

Werbung



Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof: Freitag, 14-19 Uhr und Samstag, 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättiwil · 041 911 22 20 · www.uelihof.ch



HAGER IMBACH
BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	05.06.1929	Katharina Bütler, Kirchfeldweg
Zum 85. Geburtstag	17.06.1924	Frieda Jegge-Schmid, Steinenstrasse 25
	23.06.1924	Julijana Magdika-Siklosi, Bifangstrasse 16
	28.06.1924	Elsa Binggeli-Rast, Kirchfeldweg
Zum 91. Geburtstag	05.06.1918	Anna Birrer-Amstad, Kirchfeldweg
Zum 95. Geburtstag	07.06.1914	Maria Cathomen-Schneider, Kirchfeldweg
	30.06.1914	Flora Bachmann-Weber, Kirchfeldweg

Zivilstandsnachrichten

Geburten	07.04.2009	Jeronimo Giuseppe Schürmann, Gemeindehausplatz 12
	07.04.2009	Vivien Katharina Campillo, Technikumstrasse 13
	08.04.2009	Khenan Panin Egli, Kantonsstrasse 130
	20.04.2009	Simon Benno Achermann, Seeacherweg 4
	21.04.2009	Marius Muff, Rainlihöhe 6
	23.04.2009	Noe Meyer, Stirnrütistrasse 54
	28.04.2009	Aaron Levin Schneuwly, Technikumstrasse 14
	Trauungen	03.04.2009
Todesfälle	01.04.2009	Josef Häfeli, Kantonsstrasse 65
	02.04.2009	Beat Josef Müller, Bahnhofweg 2
	16.04.2009	Hedwig Kappeler led. Albisser, Kantonsstrasse 46
	17.04.2009	Maria Anna Christen, Schiltmatthalde 15
	19.04.2009	Rosa Buholzer led. Schurtenberger, Kirchfeldweg
	24.04.2009	Milvia Antonucci led. De Rosa, Kantonsstrasse 46
Bürgerrecht	09.04.2009	Gertrud Marie Wallmann led. Gabriel, Rosenfeldweg 12

Abstimmungsergebnisse

1 x NEIN und 2 x JA

Bei einer hohen Stimmbeteiligung von 59,9 Prozent haben die Horwer Stimmberechtigten am 17. Mai über drei wichtige kommunale Vorlagen entschieden:

- Betritt zum Projekt «Starke Stadtregion»: abgelehnt mit 61 Prozent
- Gemeindeinitiative «Grube Grisigen der Natur überlassen»: angenommen mit 62 Prozent
- Gemeindeinitiative «Bootshafeninitiative – kein zusätzlicher Bootshafen in der Horwerbucht»: angenommen mit 62 Prozent

Vorlage	Ja		Nein		leer	ungültig
	Anz.	Prozent	Anz.	Prozent		
Beitritt zum Projekt «Starke Stadtregion Luzern»	2'051	39,44 %	3'149	60,56 %	53	42
Gemeindeinitiative «Grube Grisigen der Natur überlassen»	3'153	61,56 %	1'969	38,44 %	106	41
Gemeindeinitiative «Bootshafeninitiative – Kein zusätzlicher Bootshafen in der Horwerbucht»	3'194	61,26 %	2'020	38,74 %	42	39

Kurzinfo

Einwohnerrat 2009

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag um 16.00 Uhr im Pfarreizentrum statt: Daten 2009: 18. Juni, 17. September, 22. Oktober, 19. November.

Abstimmungen und Wahlen 2009

Die nächsten Abstimmungen und Wahlen finden voraussichtlich am 27. September statt.

Redaktionsschluss Blickpunkt

Der Redaktionsschluss der Blickpunkt-Ausgabe Juni ist am Montag, 15. Juni 2009, um 08.00 Uhr. Den Terminplan 2009 findet man unter www.horw.ch im Themenbereich Information. Die inhaltliche Verantwortung der eingereichten Beiträge liegt bei den Autoren bzw. Autorinnen.

Inseratenschluss Blickpunkt

Der Inseratenschluss der Blickpunkt-Ausgabe Juni ist am Mittwoch, 10. Juni 2009, um 08.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Verwaltung

Die Gemeindeverwaltung ist jeweils von Montag bis Freitag von 08.00 bis 11.45 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Auf persönliche Vereinbarung hin sind auch Termine ausserhalb der ordentlichen Öffnungszeiten möglich. Sprechstunden mit Gemeinderatsmitgliedern sind auf telefonische Voranmeldung hin jederzeit möglich.

Adresse der Verwaltung

Gemeinde Horw
Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw
Telefon 041 349 11 11, Fax 041 349 14 81,
info@horw.ch, www.horw.ch

Inserate/Werbung

Eicher Druck AG, Telefon 041 340 16 47,
info@eicherdruck.ch

Adresse der Redaktion

Gemeinde Horw, Redaktion Blickpunkt, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw,
Telefon 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81,
blickpunkt@horw.ch

FDP

Projekt «Starke Stadtregion»

Die Horwer Bevölkerung hat am 17. Mai 2009 entschieden. Mit 60 Prozent Nein-Stimmen hat sie die Vorlage verworfen. Dem Stimmvolk von Horw konnte nicht überzeugend genug klar gemacht werden, dass es bei dieser Abstimmung erst um die Form der künftigen Zusammenarbeit unter den Gemeinden geht und um eine allfällige Fusion dann in zwei Jahren abgestimmt werden würde. Das Gespräch suchen und führen, ist ein Grundsatz der gesellschaftlichen Entwicklung. Wir wollten miteinander reden, wir wollten mitreden und entscheiden, wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen würden. In den Gemeinden Ebikon, Emmen und Kriens wird nun ein Dialog stattfinden. Diese Gemeinden werden fundierte Ergebnisse erhalten, in welcher Form sie sich in Zukunft organisieren wollen. Horw wird in dieser Meinungsfindung nicht mitmachen! Die Mehrheit der Horwer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

hat nein dazu gesagt. Und diese Meinung gilt es zu akzeptieren. Was wir aber nicht respektieren können ist, mit welchen Mitteln die Gegner des Projekts «Starke Stadtregion Luzern» gekämpft haben. Während dem ganzen Abstimmungskampf suggerierten sie den Horwerinnen und Horwern, dass es bei dieser Abstimmung einzig um eine Fusion ginge. Der letzte Flyer vom Komitee «Zukunft Horw» überbot die bisherigen Flugblätter noch um einiges.

Unterstes Niveau

Anonym, auf unterstem Niveau beschuldigten sie in diffamierenden Worten den Gemeinderat von Horw. Mit falschen Behauptungen und beleidigenden Unwahrheiten wurde die Horwer Bevölkerung irreführt. Wer steckt hinter dem Komitee «Zukunft Horw»? Wir wissen es nicht. Was wir aber wissen ist, dass wenn jemand schon solche Abstimmungspropaganda verteilt, sollte man auch den Mut haben mit seinem Namen

dazu zu stehen. Anonyme Briefe und dergleichen gehören eigentlich in den Abfalleimer. In diesem Fall haben sie aber wahrscheinlich zum Abstimmungsergebnis über die starke Stadtregion beigetragen.

Wie geht es weiter?

Horw ist jetzt nicht in den Prozess des Projektes «Starke Stadtregion Luzern» integriert. Natürlich werden wir weiterhin mit anderen Gemeinden über gemeinsame Projekte diskutieren können und müssen. Es liegt aber auf der Hand, dass die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden erschwert wird und die Verhandlungspositionen künftig geschwächt werden. Auch wenn dieses Abstimmungsergebnis für die FDP enttäuschend ist, der Gemeinderat muss alles daran setzen, auch weiterhin eine enge und effiziente Zusammenarbeit innerhalb der Gemeinden zu suchen.

Werbung



Wir heissen

René Arnold-Vogel
Regionaldirektor Horw/Kriens

herzlich willkommen und
wünschen ihm einen guten
Start.

Meine Bank



Luzerner
Kantonalbank

SVP

Die Würfel sind gefallen!

Gegen das Projekt «Starke Stadtregion Luzern», welches mit dem Einsatz einer Steuerungsgruppe zur Fusion der Stadt Luzern mit den Agglomerationsgemeinden führen soll, haben wir von Anfang an dezidiert Stellung bezogen. Das Argument, dass man «dabei sein» wolle, überzeugte uns nicht, war doch die Taktik der Fusionsbefürworter, dass die Arbeit dieser Steuerungsgruppe «ergebnisoffen» sein sollte, allzu durchsichtig. Man hätte monatelang im stillen Kämmerlein daran gearbeitet, wie man die Bevölkerung hinters Licht führen könne, und dann die Schlussabstimmung mundgerecht, mit viel Papier voll von Erklärungen und Versprechungen, präpariert.

Dieses Risiko wollten wir, unterstützt durch bürgerliche Kräfte aus der CVP, nicht eingehen. Dieselbe Meinung vertraten über 60 Prozent der Horwer Stimmbürgerschaft. Das ist eine eindeutige Absage an die linksgrünen Kräfte in unserer Gemeinde, welche uns in den multikulturellen Schmelztiegel «Gross-Luzern» einbringen und damit praktisch auch die Mitwirkungsrechte wegnehmen wollten. Es ist aber auch ein klares Signal an den Gemeinderat, welcher offenbar die Mehrheit der Horwerinnen und Horwer nicht mehr hinter sich hat. Er tut deshalb gut daran, über die Bücher zu gehen und fortan die Interessen unserer Gemeinde besser zu vertreten. Zudem gewinnt er nun Zeit, sich den vielen Pendenzen zuzuwenden, welche dringlich bearbeitet werden sollten.

Ist der Zug zu einer interkommunalen Zusammenarbeit nun abgefahren, wie es im Vorfeld der Abstimmung behauptet wurde? Mitnichten! Bekanntlich ist Horw nach wie vor in elf Gemeindeverbänden vertreten. Diese bearbeiten sämtliche Themen einer sinnvollen Zusammenarbeit in der Agglomeration, wie Abwasserreinigung und Kehrrechtbeseitigung, Sozial-Beratung, Regionalplanung und öffentlicher Verkehr. Diese Gefässe bestehen schon lange und haben bisher echte Fortschritte gebracht. Wir befürworten jedoch eine intensivere Bearbeitung der Agglomerationsprobleme im Sinne einer Stärkung unseres Kantons.

Ein wichtiger Schritt ist getan, weitere müssen folgen. Unter strikter Beachtung der Eigenständigkeit der Gemeinde Horw werden wir daran weiterhin intensiv mitarbeiten.

L2O

Aussichtsschutz – keine Einsicht?

Horw, die Gemeinde am See, hat mit etwa 13 Kilometern Ufer zum Vierwaldstättersee die längste Uferlinie aller Seegemeinden zu bieten. Soweit so gut, doch diese Schönheit muss auch für die Bevölkerung erlebbar beziehungsweise sichtbar sein. Deshalb haben unsere Vorfahren in kluger Voraussicht bereits im ersten Horwer Baugesetz um 1930 herum einen Aussichtsschutz festgeschrieben. Darin steht, dass Hecken und Mauern an Orten mit Aussicht auf eine Höhe von 1,2 Meter begrenzt sind. Eben, um die reizvolle Aussicht auf den See und die gegenüberliegenden Ufer auch zu zeigen. Denn was nützt das längste Seeufer, wenn es durch meterhohe Hecken verdeckt wird? Solche Gegebenheiten sind durchaus denkbar, da mehr als die Hälfte des Seeanstosses nicht öffentlich zugänglich ist. Zudem soll ja nicht nur vom hohen Ross herunter eine Aussicht bestehen...

Eine erwachsene Person flanirt im Durchschnitt mit einer Augenhöhe von rund 1,6 Meter. Flanirt diese nun an der Horwer Riviera, profan Seestrasse genannt, und wäre der vom Einwohnerrat beschlossene Aussichtsschutz mit 1,8 Meter Heckenhöhe umgesetzt – besagte Person würde durch einen heckenbegrenzten Tunnel gehen, von inspirativem Flanieren keine Spur!

1,8 Meter steht leider in der Mitte Juni zur Auflage kommenden revidierten Ortsplanung. Wenn Horw seine Reize bewahren will, muss hier wieder auf den Kompromissvorschlag von 1,5 Meter zurückgegangen werden.

Wenn dies auch Ihnen am Herzen liegt, machen Sie in diesem Punkt eine Eingabe zur Ortsplanungsrevision. Formulieren Sie selber oder laden Sie nach der Auflage der Ortsplanung den Musterbrief von unserer Homepage www.l2o.ch herunter und senden diesen ein. Seien Sie einsichtig – damit der Horwer Aussichtsschutz nicht zum Einsichtsschutz verkommt!

Abstimmung vom 17. Mai

Die Natur der Horwer Bucht dankt den Stimmberechtigten für die Annahme der Bootshafeninitiative. Die L2O hat als einzige Horwer Partei öffentlich die Bootshafeninitiative unterstützt. Die Bucht bleibt damit auf Jahre hinaus das, was sie heute schon ist: ein wertvolles Naherholungsgebiet für alle Horwerinnen und Horwer und ein geschützter Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Mit dem Nein zum Beitritt zur Steuerungsgruppe «Starke Stadtregion» wurde leider eine Chance zur konstruktiven Mitwirkung vergeben. Eine Fusion ist für Horw zurzeit kein Thema, dies hat der Souverän am 17. Mai klar gezeigt. Nur: bei der Abstimmung ging es gar nicht um eine Fusion, sondern um die verbesserte Zusammenarbeit der Agglomerationsgemeinden und einen einheitlicheren Auftritt. Nun bleibt Horw bei der Suche nach neuen Zusammenarbeitsformen draussen – und muss auf die Entscheide der Steuerungsgruppe reagieren, statt sie aktiv mitzugestalten. Schade!

CVP

Weg frei für Zusammenarbeit

Mit der deutlichen Ablehnung der Abstimmungsvorlage «Starke Stadtregion Luzern» sind die Stimmberechtigten der Empfehlung der CVP-Ortspartei gefolgt. Eine Mehrheit der Stimmdenden ist offenbar auch der Meinung, dass das Projekt «Starke Stadtregion» zu fusionsorientiert daherkam, dass der Prozess kaum ergebnisoffen hätte geführt werden können und dass Horw keine Fusionsabklärungen benötigt. Mit der Ablehnung der Vorlage wird nun der Weg frei für die unvoreingenommene Prüfung einer verbesserten Zusammenarbeit mit andern Gemeinden. Andere Agglomerationsgemeinden machen das auch so und werden deswegen nicht aussen vor gelassen. Das bedeutet, dass für Horw sinnvolle und wirkungsvolle Zusammenarbeitsformen und die geeignetsten Zusammenarbeitspartner gesucht werden müssen. Das verpflichtet aber auch den Gemeinderat, die Verwaltung und den Einwohnerrat die Hausaufgaben zu machen und kritisch die Effizienz und Effektivität der eigenen Aufgabenerfüllung zu überprüfen. Alle am Wohl der Gemeinde Interessierten sind gefordert, nicht den bequemsten, sondern den am meisten Erfolg versprechenden Weg zu beschreiten.



www.horw.ch

Sind Sie am Geschehen unserer Gemeinde interessiert?
Mit unserem Abo-Dienst sind Sie immer auf dem neusten Stand.
Schauen Sie rein und nutzen Sie unser Web-Portal!

Leserbrief

«Horwer Seebad wird sanft saniert»

Sparen ist nicht immer sparen. Die Gegner einer Sanierung sind offenbar schlechte Rechner. Die durchdachte Variante eines Planungsbüros für 700'000 Franken dürfte längerfristig günstiger zu stehen kommen als die beschlossene Pflasterlipolitik (sanfte Renovation). Denn letztere wird erfahrungsgemäss regelmässige Zusatzausgaben generieren. Der Sportplatz wurde seinerzeit für 11 Millionen Franken saniert; doch für eine realistische Badsanierung glaubt man sich nun nach der Decke strecken zu müssen (?). Nachdem die Einnahmen nicht mehr sprudeln wie von den Horwer Steuersenkungs-Politikern erhofft, folgt nun: Sparen am falschen Ort.

Ruth Strässle, Einwohnerrätin FDP

Der «Blickpunkt» behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen oder nicht zu publizieren.

Jungwacht

J(M)H pictures presents...

Samstag, 14.30 Uhr: Ein quirliger, überdrehter Haufen Kinder und Jugendlicher rennen lachend und schreiend vor dem Pfarreizentrum herum. Nichts lässt vermuten, dass es sich dabei um die Crème de la Crème der jungen Schauspieler, Nachwuchsregisseure und Drehbuchschreiber handelt, die am J(M)H Hollywood-Day auf ihre Zukunft im Filmbusiness vorbereitet werden sollen.

Nach einigen Anläufen bringen es die Veranstalter Tom Anselm und Brad Müller fertig, sich Gehör zu verschaffen. Einen Atemzug nach Bekanntgabe der Bedingungen hat jede Gruppe schon die Ideen für alle Blockbusters der nächsten hundert Jahre. Da auch die Filmbranche unter der Wirtschaftskrise zu leiden hat, läuft der Dreh jedoch nicht 100 Prozent störungsfrei ab. Nebst zahlreichen Outtakes haben die Stars auch mit Akkuproblemen bei den Kameras und vor allem Durst zu kämpfen.

Dreieinhalb Stunden nach der Besammlung werden vier mal 20 Minuten kinoreifes Filmmaterial abgegeben. Während sich die Cutter sofort ans Schneiden des Materials machen, geniessen die Schauspieler und Kameramänner ein Abendessen und veranstalten kurzfristig noch ein Fussballturnier.

Um 19.00 Uhr ist die Atmosphäre zum Zerreißen gespannt: Die Filmpremiere von vier oskarverdächtigen Werken steht bevor. Als es endlich losgeht wird klar, dass sich die Anstrengungen gelohnt haben. Eindrucksvolle Locations, abwechslungsreiche Kamerapositionen und spannende Storys lassen auch die letzten Kritiker verstummen.

Auch wenn viele unserer Nachwuchsstars in der Zukunft nicht mehr regional tätig sein werden, dürfen wir doch stolz behaupten, dass ihre Karriere hier ihren Anfang nahm.

Werbung

KATH.
KIRCHGEMEINDE
HORW



Die römisch-katholische Kirchgemeinde St. Katharina Horw zählt rund 8'000 Angehörige. Für das neue Sekretariat der Kirchgemeinde suchen wir auf 1. November 2009 oder nach Vereinbarung eine initiative, flexible Persönlichkeit als

Sachbearbeiter / Sachbearbeiterin (30–40%)

Ihr Aufgabenbereich:

- Führen des Sekretariats der Kirchgemeinde
- Unterstützen des Kirchmeiers und des Kirchenrates in administrativen und organisatorischen Belangen
- Sachbearbeitung im Rechnungswesen und in der Personaladministration
- Stellvertretung des Kirchmeiers
- Mithilfe bei der Zusammenstellung des Pfarreiblattes
- Bewirtschaften der Homepage

Unsere Anforderungen:

- Kaufmännische Grundausbildung oder Verwaltungslehre
- Gute Kenntnisse in MS-Office Programmen
- Flair für redaktionelle Arbeiten
- Einige Jahre Berufserfahrung im Sekretariatsdienst
- Positive Einstellung zur Kirche

Wir bieten Ihnen einen Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur und zeitgemässe Anstellungsbedingungen in einem motivierten Team von Mitarbeitenden.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung bis zum 19. Juni 2009 an die Kirchgemeinde Horw, Postfach 222, 6048 Horw. Kirchmeister Peter Kaufmann beantwortet gerne Ihre Fragen unter Telefon 041 340 10 68 oder E-Mail: peter.kaufmann@kathhorw.ch.

Baugenossenschaft Familie

Sanierung genehmigt

Anlässlich der 63. GV genehmigten die 163 anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter der Baugenossenschaft Familie Horw den vom Vorstand beantragten Sanierungskredit. Die 35 bzw. 36 Jahre alten Gebäude Bachstrasse 6b und 6c werden in den Jahren 2009 und 2010 einer umfassenden Innensanierung unterzogen. Gleichzeitig wurde die Bauabrechnung für die Innensanierung der Häuser Bachstrasse 6b und 6c im Betrage von 1'160'898.55 Franken genehmigt, welche in den beiden letzten Jahren durchgeführt wurde.

Obwohl für den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften fast 750'000 Franken aufgewendet wurden, konnte Kassier Anton Heller für das vergangene Jahr eine erfreuliche Jahresrechnung präsentieren.

Wahlen

Sämtliche Vorstandsmitglieder sowie die Mitglieder der Baukommission stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wurden von den Genossenschaftern für weitere drei Jahre gewählt. Urs Bättig wurde als Revisor gewählt.

Ausblick

Robert Stadler gab bekannt, dass die Baugenossenschaft nach wie vor Interesse am Erwerb von Bauland habe und man mit der Gemeinde über allfällige Möglichkeiten im Gespräch sei. Der Vorstand sei insbesondere an der Realisation der zweiten Bauetappe der Überbauung Zentrum Nord interessiert.

Grüsse des Gemeinderates

Gemeinderat Gianmarco Helfenstein überbrachte die Grüsse des Gemeinderates. Er lobte die gute und wertvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand und zeigt sich optimistisch hinsichtlich der Realisation der Zentrumsüberbauung Nord. Die Nachfrage für günstigen Wohnraum sei hoch. Die neuesten Erhebungen zeigen, dass die Zentralschweiz den tiefsten Leerwohnungsbestand aufweist.

RSC Pilatus

Radrennen: Horw–Schwendelberg

Am 3. Juni werden sich beim Bergrennen in Horw Fahrer aller Altersklassen messen. Bereits zum 38. Mal werden dieses Jahr die Mittwochabendrennen des Swiss Cycling SRB Luzern durchgeführt. Diese Rennen dienen den arrivierten Fahrern als rennmässiges Training, anderen Teilnehmern bietet sich die Möglichkeit, erstmals Rennluft zu schnuppern. Die verschiedenen Kategorien starten von 18.00 bis 20.30 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab Jahrgang 1998. Nachmeldungen sind bis 15 Minuten vor Rennbeginn möglich.

Der RSC Pilatus Horw als Veranstalter freut sich auf viele Aktive und Zuschauerinnen. Es wird Einblick in die anspruchsvolle und erlebnisreiche Radsportszene geboten. Zu empfehlen ist auf jeden Fall die Festwirtschaft an schönster Lage beim Ziel. Der Organisator dankt den betroffenen Anwohnern und Landbesitzern im Voraus. Mit ihrer Rücksichtnahme und Unterstützung leisten auch sie einen wertvollen Beitrag zur Nachwuchsförderung.



VTV

Aktiv & Fit Minivolleyballturnier

Am Muttertag spielten über 400 Kinder um die Turniersiege der vier Kategorien im Minivolleyball. Es gab viele lange Spielzüge, wobei die Schiedsrichter gefordert wurden. Bei den ältesten Primarschülern waren 32 Mannschaften gemeldet. Hier wurde schon nach den offiziellen Regeln gespielt, wobei aber leider nicht immer das technisch beste Team gewann. Eine gute Beteiligung war auch bei der Oberstufe zu verzeichnen. Herzliche Gratulation an alle Finalisten. Die Gewinner nach Kategorie heissen A: Tigers, B: The 6 Boys, C: Schniäggos und D: Die Turbotubbies.

Die im Clubheftchen fehlenden Jahresrückblicke der Minis werden hier aufgeführt.

U12 Mixed

«Die Ersten zwei Turniere verliefen nicht so gut, aber im Verlaufe der Saison wurden wir immer ein bisschen besser. Unser Team besteht aus zwei Knaben und vier Mädchen.»
Manuel

«Die Saison 08/09 ist vorbei. Wir beendeten die Saison auf dem 5. Rang. Wir hatten vier Turniere in verschiedenen Regionen. Alle bewältigten wir mit viel Motivation und Teamgeist. Ich wünsche uns allen eine erfolgreiche Saison 2009/10.» Samira

U14 Knaben

«Wir sehen auf diese Saison sehr positiv zurück. Es wurde gewonnen und verloren, sowie neue Freundschaften geknüpft. Wir gewannen am 18.1.09 alle Spiele somit kamen wir ans Finalturnier, wobei wir Dritte wurden.» Tim

U14 Mädchen

«Wir belegten den 4. Platz in der 2. Liga D (von fünf Teams). Aber unser Motto war ja: «Der Spass kommt vor dem Resultat». Klar waren wir enttäuscht über knapp verlorene Spiele. Doch umso mehr freuten wir uns aber über gewonnene Einzelpunkte. Vielen Dank an alle Fahrerinnen und Fahrer und auch an die Betreuer. Wir freuen uns auf die nächste Saison.»

Natur- und Vogelschutzverein

Familienpicknick bei der Cholhütte

Vom Schwendelberg aus wandern wir gemütlich zur Cholhütte. Schon unterwegs wird es Spannendes zu beobachten und erste Rätsel zu lösen geben. Nach einem «Brätel-Picknick» steht ein abwechslungsreicher Postenlauf auf dem Programm.

- Mitnehmen: Feldstecher, Picknick
- Getränke werden offeriert
- Datum: Sonntag 28. Juni
- Zeit: 11.00 bis zirka 16.00 Uhr
- Treffpunkt: Parkplatz Post/Bank, Horw

Korporation

Rechnung und Budget genehmigt

Die Bürger der Korporation Horw haben an ihrer ordentlichen Jahresversammlung der Rechnung 2008 und dem Budget 2009 zugestimmt. Die Versammlung wurde erstmals vom neuen Präsidenten Heiri Heer geleitet. Die Korporation Horw bewirtschaftet rund 300 Hektaren Wald. Nebst der Waldwirtschaft entwickelt sich der Immobilienbereich zu einem weiteren Kerngeschäft der Körperschaft: rund 90 Wohnungen gehören zum eigenen Portfolio. Aktuell erstellt die Korporation Horw auf der landwirtschaftlichen Liegenschaft Schwendelberg in Horw ein Ersatzbau-ernhaus im Minergie-Standard.

DTV Fit-Teams

Fitness im Vereinsverbund

Das 5. Plausch-Fitness-Wochenende in Morschach vom 9. und 10. Mai ist bereits Geschichte. Vom DTV Horw und der MR Gipf-Oberfrick initiiert, stürzten sich gut 50 Teilnehmer von Malers bis St. Gallen zwei Tage lang in Bekanntes und Neues im Sport- und Bewegungsbereich. In entspanntem Umfeld und bei tollem Wetter kräftigten, entspannten, tanzten, mobilisierten, spielten und lachten die bewegungsbegeisterten Frauen und Männer ausgiebig. Das nächste Morschach-Weekend findet am 13. und 14. März 2010 statt.

Wer hat Lust, in einem unserer Fit-Teams mitzuturnen? Informationen unter Telefon Yolanda Ulrich Studer, 041 340 01 29, oder Jasmin Stadelmann, Telefon 041 340 40 44. Kinderturnen: Angelika Haberstroh, Telefon 041 340 35 11. Wir freuen uns auf euch!



Pro Pilatus

Ornithologische Exkursion

- Datum: Sonntag, 7. Juni
- Leiter: Dr. Urs Petermann, Luzern, Toni Koller, Littau, Sebastian Meyer, Luzern
- Route: Lütoldsmatt–Fräkmünt–Laubalp–Chilchsteine–Mattalp–Ämsigen–Chretzen Lütoldsmatt
- Abfahrt: Mit Privatautos ab Luzern Inseli um 05.30 Uhr. Zustiegsmöglichkeiten beim Parkplatz Gemeindehaus Horw, Restaurant Adler Hergiswil, Grundersteg Alpnach
- Fahrpreis: Luzern–Lütoldsmatt retour 12 Franken
- Rückfahrt: Mit Privatautos irgendwann am Nachmittag
- Anmeldung: unbedingt erforderlich, damit nur volle Autos in die Lütoldsmatt fahren, bis Freitag, 5. Juni, bei Fredy Vogel, Alpenstrasse 5, 6103 Schwarzenberg, Telefon 041 497 18 65
- Auskunft über die Durchführung: am Vorabend ab 19.00 Uhr unter Telefon 1600 (Clubs/Vereine)
- Ausrüstung: gute Wanderschuhe, Regenschutz, Kälteschutz, Verpflegung aus dem Rucksack, Feldstecher
- Versicherung ist Sache der Teilnehmenden

Werbung

Gratis Hörtest
 Gratis Service und Reinigung auch an Fremdgeräten

HÖRBERATUNG HORW
 Kantonstr. 67 6048 Horw 041 342 0502

Ihr Spezialist für Hörgeräte, Hörhilfen und Gehörschutz

Sennheiser - Kopfhörer für Fernsehen

Hörgeräte der führenden Hersteller

Phonak Siemens
GN Resound Widex
Oticon Bernafon

UMZUGSANZEIGE

Neuer Name - Neue Adresse

Adressänderung Infolge Heirat (bisher Anna Hirt Cosmetic)
Neu
 Anna Hung Cosmetic
 Haldenstrasse 11
 6006 Luzern
 Tel 041 340 63 44

Nach 9-jähriger Tätigkeit in Horw finden Sie mich **neu** in der dermatologischen Praxis Dr. D. Iliev. - Haldenstrasse 11 - 6006 Luzern. Die Produkte Maria Galland, Lydia Dainow und Rosa Graf sind weiterhin bei mir erhältlich. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

www.hung-cosmetic.ch - www.hirt-cosmetic.ch

Steiner
 COIFFURE

TRENDS LEBEN!!!

Bis zum Alter von 25 Jahren erhalten Sie **44 % Rabatt** auf allen Dienstleistungen bei unserer neuen Coiffeuse **Stefanie Burri** • Tel 041 342 11 00

Leichtathletikvereinigung

SM-Limiten für Livia Gantert

Gute Wetterbedingungen prägten das Leichtathletik-Meeting in Horw vom 6. Mai. Hervorragend: Bei Mädchen U16 W erkämpfte Livia Gantert, LV Horw, zwei Limiten für die Schweizermeisterschaften (SM). Im Hochsprung übersprang die Athletin 1.56 m und über 80m Hürden erreichte sie ein gute Zeit von 12.88 sec.

Schnellster Horwer vom 6. Mai

Die LV Horw unter der professionellen Leitung von Emil Bitzi organisierte den «Schnellsten Horwer» in Zusammenarbeit mit Migros Sprint. Der «Schnellste Horwer» über 80 m zählt zu den Aktiv + Fit-Anlässen der Horwer Schulen.

Die Siegerinnen bei den Mädchen

Lena Leu (Jahrg. 2002), Felice Limacher (2001), Keya Erni (2000), Pascale Kolb (1999), Nora Lingg (1998), Seraina Kempf (1997), Mirjam Strässle (1996), Larissa Widmer (1995), Livia Gantert (1994)

Die Sieger bei den Knaben

Colin Brugnoli (Jahrg. 2002), Jonas Hönger (2001), Philippe Bühler (2000), Luca Stocker (1999), Christian Beck (1998), Nayan Erni (1997), David Luthiger (1996), Dario Pedone (1995), David Keller (1994), David Broger (1993)

Tagessieger über 80m wurden Livia Gantert in 11.12 sec. und David Broger in 10.60 sec.



IGeH

Fusion ist vom Tisch!

Mit einem Nein-Stimmenanteil von über 60 Prozent hat die Horwer Stimmbevölkerung die Vorlage «Starke Stadtregion» bachab geschickt. Ein deutliches Resultat, das jeglichen Fusionsgelüsten seitens der Politik eine klare Absage erteilt. Dies ist umso bemerkenswerter, als das Resultat trotz massivster, einseitiger

Feldschützengesellschaft

Für die Feldschützengesellschaft begann die Saison 2009 mit dem Verbandsschiessen. Die Feldschützen erreichten den dritten Rang. Beste Schützen: Bernhard Bienz, Karabiner, 75 Punkte; Markus Brunner, Sturmgewehr 73 Punkte; Hans Koch, Pistole 50m, 76 Punkte.

Nebst dem Besuch von Schiessanlässen haben wir im 2009 zwei erklärte Ziele:

- das Historische Pfynschiessen (Wallis) am 31. Mai
- das Obwaldner Kantonalschützenfest vom Juni/Juli, Schiess-Sport-Zentrum Indoor-Anlage von Lungern-Brünig.

Das Feldschiessen steht an: Am 20. und 27. Mai die Trainings; der Anlass selbst ist auf Freitag, 5. Juni (Nachmittag) und Samstag, 6. Juni (Vormittag und Nachmittag) angesetzt. Das erste Obligatorischschiessen folgt am 19. Juni (17.00 bis 19.00 Uhr).

Alle, ob Jung oder Alt, mit Freude am Schiesssport sind herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden. Nebst dem Schiessen mit Gewehr auf 300 m, Pistole 50 m und 25 m, gibt es die Möglichkeit in der Anlage im Schützenhauses Kirchfeld, mit Druckluftwaffen zu üben. Interessiert? Melde dich beim Vize-Präsidenten Lino Buzzolini, Telefon 076 419 68 58, oder beim Oberschützenmeister Edy Deschwanden, Telefon 078 655 22 65.

Auf Kameradschaft legen wir grossen Wert. Deshalb gibt es monatliche Schützen-Höcks im Schützenhaus Kirchfeld. Die nächsten Termine: Vorbeikommen und sich orientieren lassen: 8. Juni, 6. Juli, 17. August, 14. September, 12. Oktober und 14. Dezember jeweils ab 19.30 Uhr. Gerne erwarten wir dich.

Nicht vergessen wollen wir das Motto unseres verstorbenen Präsidenten Paul Dinkel: «Üben, Üben, Üben».

ger Propaganda von offizieller Seite zustande gekommen ist. Finanziert notabene mit Steuergeldern aller Einwohnerinnen und Einwohner Horws! Die Gegnerschaft verfügte aus nahe liegenden Gründen über wesentlich weniger Mittel im Abstimmungskampf, aber auch über weniger Goodwill in der Regionalpresse. Trotzdem haben ihre Argumente Gehör gefunden und die Stimmenden überzeugt. Die IGeH dankt allen Mitbürgerinnen

Samariterverein

Henry-Dunant-Medaille erhalten

48 Mitglieder haben am 25. April an der Delegiertenversammlung der Luzerner Samaritervereine die Henry-Dunant-Medaille in Empfang genommen. Mit dieser Auszeichnung ehrt der Schweizerische Samariterbund Mitglieder, welche 25 Jahre aktiv im Verein tätig gewesen sind oder 15 Jahre im Vorstand mitgearbeitet haben. Unter den Geehrten war auch Yvonne Henseler vom Samariterverein Kriens. Die Medaille wurde ihr überreicht von Bernadette Bachmann, Mitglied des Zentralvorstandes des Schweizerischen Samariterbundes.

Die Vielfältigkeit der Aufgaben macht jeden Samariterverein einzigartig und unentbehrlich für das Gemeinwohl. Es ist gut zu wissen, dass die Samariter da sind, wenn man sie braucht.



und Mitbürgern, die zu diesem positiven Abstimmungsergebnis beigetragen haben, für ihren souveränen und zukunftsorientierten Entscheid. Nach geschlagenem Abstimmungskampf wird die IGeH allerdings nicht die Hände in den Schoss legen. Wir werden weiterhin die offizielle Politik kritisch verfolgen und nötigenfalls im Interesse der Eigenständigkeit unserer Gemeinde intervenieren. Dies zum Wohl der Horwerinnen und Horwer.

Quartierverein Winkel

An der 35. ordentlichen GV vom 20. März im Seehotel Sternen wurden die zahlreich Anwesenden über den Stand der Ortsplanungsrevision, über die verschiedenen Tätigkeiten im vergangenen und über die Aktivitäten im neuen Vereinsjahr orientiert. Die interessante GV endete im gewohnt unterhaltsamen und gemütlichen Rahmen beim vom Verein spendeten Imbiss.

Am 9. Mai nahmen über 50 Teilnehmende an der Betriebsbesichtigung der Sand + Kies AG Luzern in Ennethorw teil. Die von weither sichtbaren Anlagen kennt man. Aber weiss man, dass hier am See mit Hilfe modernster Technik Beton fabriziert wird, von der Anlieferung des Rohmaterials mit umweltfreundlichen Lastschiffen bis zur Fertigstellung des Betons und Abtransport zur Baustelle? Unter der kompetenten Führung von Ernst Giezendanner und Martin Heer fand ein Rundgang durch die ganze Anlage statt. Der steile Aufstieg in luftige Höhe über einen gut gesicherten Steg seitlich der Förderbänder – nicht schwindelfreie Teilnehmer konnten den Lift benutzen – brachte Spannung in den sehr interessanten, aufschlussreichen und beeindruckenden «Lehrgang». Bei dem von der Sand + Kies AG offerierten Apéro am idyllischen Nauenanlageplatz endete der Anlass bei schönstem Wetter im lockeren und gemütlichen Beisammensein. Herzlichen Dank den Verantwortlichen der Sand + Kies AG für die Einladung und die höchst interessante und lehrreiche Betriebs-Orientierung.

Ausblick

Am Sonntag, 7. Juni, findet im Pavillon Seefeld im Rankried das traditionelle Winkler-Zmorge statt. Start ist um 9.00 Uhr bei jeder Witterung. Die Unkostenbeiträge für das reichhaltige Frühstücksbuffet betragen für Erwachsene 12 Franken und für Kinder 5 Franken. Auch Nichtmitglieder vom Winkel sind herzlich willkommen.



Tageskarten der Gemeinde

Die Gemeinde Horw stellt Ihnen pro Tag sechs Tageskarten zur Verfügung. Bestellen Sie Ihre Tageskarte für nur Fr. 35.00 übers Internet oder telefonisch bei den Einwohnerdiensten, Tel. 041 349 12 27.

Egli-Zunft

Höchster Horwer heiratet

Am Samstag, 2. Mai, haben sich Eglivater Hanspeter I. und Eglimutter Michaela im Haus am See im Park der Villa Krämerstein das Ja-Wort gegeben. Damit setzten sie in ihrem Egljahr einen weiteren Höhepunkt.

Getreu seinem Motto «mit Volldampf rüted mer durs Egljohr» fuhr das Traumpaar in schön geschmückter Kutsche vor. Genau zum richtigen Zeitpunkt verzogen sich die Wolken. Und als das frisch vermählte Brautpaar aus dem idyllischen Häuschen am See trat, strahlte die Sonne aus heiterem Himmel.

Eine grosse Schar Egli-Zünftler verhalfen dem Paar durch ihr Spalier mit den ausgestreckten Zunfttüten zu einem würdevollen Schritt in das gemeinsame Leben.

Die Egli Zunft gratuliert ihrem Eglivater Hanspeter I. mit seiner Eglimutter Michaela ganz herzlich und wünscht ihnen viel Glück und alles Gute für die Zukunft. Wir danken dem Brautpaar für den grosszügigen Apéro und freuen uns bereits jetzt auf den «dampfenden» Eglivater Ausflug 2009.



Pistolclub

40. Generalversammlung

Unter der Leitung des Präsidenten Hans Sidler wurden die statutarischen Geschäfte speditiv und im Sinne des Vorstandes erledigt. Mit Spannung erwarteten alle Teilnehmer die Rangierungen der Jahresmeisterschaft. Auf Rang 1 liegt Hans Sidler, 731 Punkte, gefolgt von Willy Ritz, 727 Punkte, und Franz Ammann, 694 Punkte, sowie Robert Odermatt und Josef Durrer.

Anlässlich des Jubiläums wurde beschlossen, die «Indoor»-Schiessanlage in der unterirdischen Felskaverne Lungern zu besichtigen und dort auch den Jubiläumsstich auf 25 m Distanz zu schiessen: Dies war auch ein Training fürs Obwaldner Kantonalschützenfest. Bei diesem Anlass wurden folgende Resultate erzielt: 1. Rang Heinz Färber, 147 Punkten, gefolgt von Hans-Peter Renggli und Josef Wyrsh, 135 Punkte, sowie Hans Sidler und Hans Koch mit je 132 Punkten.

Als Höhepunkt des interessanten Anlasses gab's in der Kantine «Caverna» ein leckeres Mittagessen. In geselliger Runde endete die denkwürdige Jubiläumsfeier am Nachmittag.



Werbung

Fühlen Sie sich wohl zu Hause?

Überlassen Sie ihre Gesundheit und ihre Wünsche nicht dem Zufall. Nutzen Sie die Raumgestaltung nach Feng Shui und schaffen Sie erholsame und energispendende Lebensräume.

Private Räume, Wohnungen, Häuser, Garten

barbara  odermatt

Dipl. Feng Shui Beraterin DFSI
6048 Horw, Tel. 041 340 86 86
www.fengshui-erfolg.ch



Frauenverein

Manchmal macht mein Computer nicht was ich möchte, sondern entwickelt ein für mich undurchschaubares Eigenleben. Haben Sie das auch schon erlebt? In solchen Momenten nützt alles Zureden nichts, und ich drohe ihm dann regelmässig den Wurf aus dem Fenster an. Das ist natürlich nicht die richtige Lösung. Besser wäre es, einen Kurs zu belegen um in Zukunft die Macken zu kennen.

Wir haben uns daher entschlossen, im Herbst 2009 einen Anwender-Kurs für Computer und Notebooks anzubieten. Unser Kursleiter wird speziell auf Fragen eingehen und Lösungen aufzeigen. Sie haben dann die Möglichkeit, diese direkt im Kurs zu üben. Nach der Sommerpause werden auch alle anderen Kurse des Frauenvereins neu starten, z.B. Krippenfiguren, diverse Sprachen sowie Kreativ- und Gymnastikkurse.

Falls Sie Fragen haben oder sich anmelden möchten, rufen Sie mich an: Frauenverein, Susanne Felder, Telefon 041 360 60 45, susannefe@gmail.com.

Pro Halbinsel

Abstimmung vom 17. Mai

Fast 60 Prozent der Horwer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben an der Abstimmung teilgenommen. 63 Prozent haben der Gemeindeinitiative «Kein zusätzlicher Bootshafen in der Horwerbucht» und 62 Prozent der Initiative «Grube Grisigen der Natur überlassen» zugestimmt.

Wir danken allen, die abgestimmt haben und werten diese klaren Resultate als deutliche Bekenntnisse für die Erhaltung der Natur und gegen zusätzliche Umweltbelastungen.



Fussballclub

Grümpeltturnier 2009

Am Wochenende vom Freitag 26. bis Sonntag 28. Juni findet wieder unser diesjähriges Grümpeltturnier mit Festwirtschaft auf der Sportanlage Seefeld statt. Die Vorbereitungsarbeiten laufen auf Hochtouren.

Start ist am Freitagabend um 17.00 Uhr mit dem traditionellen Turnier der Horwer Firmen und Vereine, welche sich in lockerer Atmosphäre auf dem Fussballplatz mit anderen lustigen Gruppierungen messen können. Am Samstag findet das Schülerturnier statt. Weit über 700 Kinder werden sich auf der Sportanlage Seefeld sportlich betätigen und um die begehrten Kategorienpreise kämpfen. Jedes Kind bekommt eine Erinnerungsmedaille. Am Sonntag ist das eigentliche Grümpeltturnier für alle, an dem es in verschiedenen Kategorien ganz tolle Preise zu gewinnen gibt.

Die diesjährige Tombola lockt mit attraktiven Preisen. Als Hauptpreis winkt ein Roller der Marke Daelim. Die Lose verkaufen unsere Vereinsmitglieder für einen Franken.

Weitere Informationen zu den Turnieren sowie die Anmeldeformulare und die Turnierbestimmungen finden Sie auf unserer Homepage www.fc-horw.ch.

Wir junge Eltern

Abschlussfest 2009

Wir vom Team «Wir junge Eltern» kochen an unserem grossen, alljährlichen Abschlussfest mit den Kindern und kreieren ein wunderbares Sommerbuffet. Die kleinen Köche bekommen professionelle Unterstützung von Gilde-Koch Edgar Ming vom Gasthaus Schwendelberg Horw. Es wird geschnitten, gestaltet und dekoriert. Als krönenden Abschluss dürfen die Kids ihr Mami oder Papi zum Essen einladen.

Dieser Anlass ist für Kinder ab fünf Jahren geeignet.

- Motto: «Kochen mit Kids»
- Datum: Mittwoch, 1. Juli
- Zeit: 14.00 Uhr
- Ort: Pavillon Seefeld
- Unkostenbeitrag: 5 Franken, wird vor Ort einkassiert
- Anmeldung: bis spätestens 22. Juni bei Sandra Scherer, Telefon 041 340 99 11

Horw läuft

Horw läuft... weiter! Motivierte Horwer Läuferinnen und Läufer liefen am Rotseelauf, Ebikon, am Grand Prix von Bern oder am Luzerner Stadtlauf mit. Diese Wettkämpfe sind ein ausgezeichnete Aufbau als Vorbereitung zum 3. Luzerner Halbmarathon oder Marathon vom 25. Oktober.

Unsere nächsten Schwerpunktrainings:

- Sonntag, 21. Juni, Long Jog (3 Std)
- Sonntag, 12. Juli, Berglauf
- Sonntag, 23. August, Halbmarathon

Wir treffen uns jeweils um 09.00 Uhr auf der Sportanlage Seefeld. Wir freuen uns auf Läufer, die planen, das erste Mal einen Halb- oder Ganzmarathon zu absolvieren. Zusätzlich bieten die Masters LV Horw am Mittwochabend ein gemischtes Lauf- und Konditionstraining für Läufer an. Treffpunkt ist 19.00 beim Vita Parcours Grämlis.

Erneut werden gemeinsam mit dem OK Lucerne Marathon vier Trainings auf der Originalstrecke (Halbmarathon) durchgeführt. Die ersten beiden Trainings:

- Sonntag, 28. Juni, 06.30 Uhr, Start beim Seefeld Horw
- Sonntag, 26. Juli, 06.30 Uhr, Start beim Verkehrshaus

SVKT Fides

11. Kant. Jugendriegentag

Am Sonntag, 21. Juni, organisiert der Fides SVKT Frauensportverband Horw den 11. Kantonalen Jugendriegentag. Kinder und Jugendliche aus den Vereinen der Kantone Luzern und Nidwalden treffen sich, um die Besten unter sich auszumachen in den Disziplinen: Geräteturnen, Netzbball, Wahlmehrkampf, Gruppenwettkampf und Kantonalstafette. Während sich die Jugend sportlich betätigt, sind die Eltern, Paten, Geschwister, Freunde und anderes wertiges Publikum herzlich eingeladen, draussen an der Festwirtschaft zu schmausen und zu schnabulieren. Ab 10.00 Uhr steht auch kleineren Gästen oder nicht mittunenden Geschwister ein Freizeitangebot zur Verfügung mit Spielmaterial aus der Ludothek. Parkieren kann man bequem und nahe in den Parkhäusern Migros/Gemeindehaus oder Coop. Die Siegerehrungen finden um zirka 16.00 Uhr auf dem Vorplatz der Horwerhalle statt. Wir freuen uns, Sie an unserem Anlass begrüßen und bewirten zu dürfen.

Dritter Vätertag

Weil Kinder starke Väter brauchen

Unter dem Motte «Aus 365 Gründen» bringt der Schweizer Vätertag am 7. Juni zum dritten Mal frisch und lebendig Wertschätzung für alltagsnahes väterliches Engagement zum Ausdruck. Er motiviert zur Auseinandersetzung mit moderner Väterlichkeit und den Herausforderungen rund um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Vatersein braucht Zeit!

Eigentlich ist allen mittlerweile klar, dass Väter für das Aufwachsen ihrer Kinder von grosser Bedeutung sind und dass diese Bedeutung im aktiv gelebten Miteinander mit den Kindern zum Tragen kommt. Vatersein braucht Zeit!

Vatersein hat Stil!

Eigentlich wissen alle, dass Väter nicht «bessere Mütter» sein müssen und dass Vatersein die Bedeutung der Mütter nicht schmälert. Väter sind für ihre Kinder wichtig, ganz einfach weil sie anders sind. Vatersein hat Stil!

Vatersein ist es wert!

Eigentlich schwer verständlich, weshalb in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft die Rahmenbedingungen noch nicht auf Väterfreundlichkeit ausgerichtet sind. Denn auch Väter haben ein «Vereinbarkeitsproblem» und finden sich häufig im Spannungsfeld zwischen Erwerbsarbeit und Familie wieder. Dabei ist offenkundig, dass eine neue Bewertung des Vaterseins auch die Frage der Gleichstellung entscheidend voranbringen könnte. Vatersein ist es wert!

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird von immer mehr Firmen ernst genommen. Konkret wird der Vätertag 2009 von drei namhaften Unternehmen der Kredit- und Versicherungswirtschaft unterstützt. Diese Firmen versuchen, die betriebswirtschaftlichen Vorteile aus dem Gleichgewicht von Unternehmens- und Mitarbeiterinteressen systematisch auszuschöpfen, zum Nutzen aller Beteiligten. Nähere Informationen findet man unter www.vaetertag.ch.



Aktives Alter

Senioren-Nachmittag

- Jahresausflug am Dienstag, 16. Juni
- Anmeldeschluss: 8. Juni

Wanderung

Dienstag, 2. Juni, oder Donnerstag, 4. Juni. Der weisse Titlis und zwei Hängebrücken werden unser Entzücken. Die Aa tost mit grosser Wucht durch die imposante Schlucht. Brausen und tosen soll es in der Schlucht. Der Wanderweg von Engelberg nach Grafenort ist sehr abwechslungsreich. Zwischen Start und Ziel benutzen wir den Studentenweg bis zum Grünenwald. Von hier wechseln wir zur Aaschlucht und erreichen über zwei Hängebrücken den Picknickplatz Obermatt. Nach der Stärkung geht es wieder ebenen Weges weiter bis Grafenort. Weglänge zirka 8 Kilometer, Steigung 50 Meter, Gefälle 430 Meter. Wanderzeit auf gutem Weg zirka 2³/₄ Stunden.

- Besammlung: 9.00 Uhr Bahnhof Horw, Gleis 2, Abfahrt: 09.17 Uhr
- Ausrüstung: Regenschutz, Picknick, Wanderstöcke
- Anmeldung: notwendig bis Samstag, 30. Mai, 09.00–11.30 Uhr, nur bei Eugen Bischofberger, Telefon 041 340 71 31
- Durchführung: Auskunft am Wandertag, 7.30–8.00 Uhr, Eugen Bischofberger, Telefon 041 340 71 31, oder Markus Keller, Telefon 041 340 21 24

Wanderung

Diese Wanderung führt uns auf den Zugerberg. Ein Programm dafür ist noch nicht erstellt (nächsten Handzettel beachten).

- Dienstag, 7., oder Donnerstag, 9. Juli

Werbung

ARNOLD & SOHN

Bestattungsdienst AG

Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern

☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 40 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch

Jodlerklub Heimelig

Vom Jodlerobig zum Ländler-Konzert

Wiederum fanden hunderte von erwartungsfrohen Gästen den Weg in die Horwerhalle, um mit dem Jodlerklub Heimelig Horw einen unterhaltsamen Jodlerabend zu geniessen. Und sie wurden nicht enttäuscht: Gemeinsam mit den Gästen des Jodlerklubs Heimelig Buochs und der Jung-Kapelle Reto Blättler boten die verschiedenen Formationen des Jodlerklubs Heimelig Horw Volksmusik vom Feinsten, ergänzt von der vorzüglichen Festküche und garniert mit einer Tombola, deren Preise sich sehen liessen. Besonders stolz präsentierte der Jodlerklub Heimelig Horw dabei seine neue Jodlerin Andrea Studer.

Der nächste Höhepunkt ist der Besuch des Zentralschweizer Jodlerfestes in Dagmersellen. Wiederum stellt sich der Jodlerklub am Samstagnachmittag und -abend, 27. Juni, mit einem Klubvortrag, einem Vortrag des Jodler-duetts Ursula Gernet/Ueli Aregger und einem Solovortrag von Ursula Gernet-Aregger der Jury. Zwei weitere Glanzpunkte der Saison 2009 werden im Oktober die Teilnahme am grossen Ländler-Konzert im KKL (17. Oktober) und die Taufe der Solo-CD von Ursula Gernet-Aregger am 31. Oktober sein.





Sicherheit hat einen Namen.

René Arnold-Vogel
Regionaldirektor
Horw/Kriens




Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität
02./04. Juni	Aktives Alter	Wanderung	09.00 Uhr	Bahnhof Horw
03. Juni	Musikschule	Musikschulkonzert «Zusammenspiel»	19.30 Uhr	Pfarrzentrum
	Ev.ref. Kirche	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Kirchgemeindesaal ref. Kirche
	RSC Pilatus	Radrennen/Bergzeitfahren	18.00–20.30 Uhr	Ennethorw–Schwendelberg
04. Juni	Eawag	Öffentliche Besichtigung	17.30–19.00 Uhr	Eawag Mehrzwecksaal
	Samariterverein	Tumor Früherkennung		Pavillon Seefeld
05. Juni	Feldschützengesellschaft	Feldschiessen	17.00–19.00 Uhr	Schiessstand Stalden
	Pistolenclub	eidg. Feldschiessen	17.00–19.00 Uhr	Schiessstand Stalden
06. Juni	Aktives Alter	Frühstück (ohne Anmeldung)	ab 08.30 Uhr	Kirchmättlistube
	Feldschützengesellschaft	Feldschiessen	09.30–11.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr	Schiessstand Stalden
	Fussballclub	Herren 1–SC Goldau	18.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Fussballclub	Herren 2–FC Hochdorf b	20.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr	
	Pistolenclub	eidg. Feldschiessen	09.30–11.30 Uhr und 13.30–16.30 Uhr	Schiessstand Stalden
	Quartierverein Felmis	Minigolf-Turnier	10.00–15.00 Uhr	Minigolfanlage Felmis
07. Juni	Fussballclub	A-Junioren–FC Küssnacht a/R	10.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Fussballclub	Damen 1–FC Stans	12.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Ev.ref. Kirche	11vor11 Gottesdienst	10.49 Uhr	Reformierte Kirche
	Quartierverein Winkel	Winkler Zmorge	ab 09.00 Uhr	Pavillon Seefeld
08. Juni	FDP	FDP Stamm	ab 18.00 Uhr	Bistro Novum
09. Juni	Ökumenische Gruppe Elternbriefe, Chrabbelfiren	Chrabbelfir	16.00 Uhr	Pavillon Seefeld
10. Juni	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung unter Telfon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
11. Juni	Harmoniemusik Luzern + Horw kath. Pfarrei St. Katharina	Auftritt Fronleichnam-Gottesdienst Feldgottesdienst an Fronleichnam	09.00 Uhr 09.00–10.00 Uhr	Hofmatt Atrium Schulhaus Hofmatt
13. Juni	Fussballclub	Herren 3–FC Kerns	18.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
14. Juni	Fussballclub	Damen 1–Engelberger SC	15.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Quartierverein Ennethorw	Jubiläumsfest 60 Jahre	ab 11.30 Uhr	Schulhaus Spitz
15. Juni	Kunst- und Kulturkommission	Führung durch die Ausstellung «Hommage an Angy Burri»	17.00–18.00 Uhr	Kornschütte Luzern
	Pistolenclub	Luftpistolenschiessen	20.00–21.30 Uhr	SH Kirchfeld
16. Juni	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag	ganztags	
	Elternschule (Schulpflege)	Vortrag: Mütter-Burn-out	19.30–21.30 Uhr	Dachraum Schulhaus Hofmatt
	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus
	Samariterverein	Blutspenden	17.00–20.00 Uhr	Kath. Pfarrzentrum
18. Juni	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarrzentrum
19. Juni	Feldschützengesellschaft	obligatorische Übung	17.00–19.00 Uhr	Schiessstand Stalden
20. Juni	Büro für Jugendfragen	Kultur(st)reich	14.00–02.30 Uhr	Papiermühle und Zwischenbühne
	Fussballclub	A-Junioren–FC Aegeri	20.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	Fussballclub	Damen 1–FC Littau-Malters	20.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
21. Juni	Leichtathletik-Vereinigung	Lauftraining für Lucerne Marathon	09.00–11.15 Uhr	Leichtathletikanlage Seefeld
	Musikschule	Auftritt Jugendorchester Kriens-Horw	20.00 Uhr	Krauerhalle, Kriens
	Stiftung Brändi	Brändi-Fussballturnier	09.00–17.00 Uhr	Sportanlage Seefeld
	SVKT Fides Frauensportverein	Kant. Jugendriegentag	08.00–17.00 Uhr	Horwerhalle und Umgebung
23. Juni	Blaskapelle Dorfmusikanten	Pavillonkonzert	20.15–21.00 Uhr	Pavillon am Nationalquai
24. Juni	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung unter Telefon 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube
25. Juni	Kindertanzgruppen SVKT Fides	Märchenhafte Kinder-Tanzvorführung	17.00 Uhr	Pfarrzentrum
26. Juni	Orchester Kriens-Horw	«Nachtschwärmer» Sommerserenade	19.30–20.30 Uhr	Reformierte Kirche
26.-28.06.2009	Fussballclub	Vereins-, Schüler- und Grümpelturnier	ganzer Tag	Sportanlage Seefeld
	FEG Horw/Kriens	Gästegottesdienst	10.00 Uhr	Begegnungszentrum, Mattenhof neben Mc Donalds
28. Juni	Natur- und Vogelschutzverein	Familienpicknick Cholhütte	11.00–16.00 Uhr	Treffpunkt Parkplatz Post/Bank, Horw
30. Juni	Luzerner Anwaltsverband	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00–18.00 Uhr	Gemeindehaus